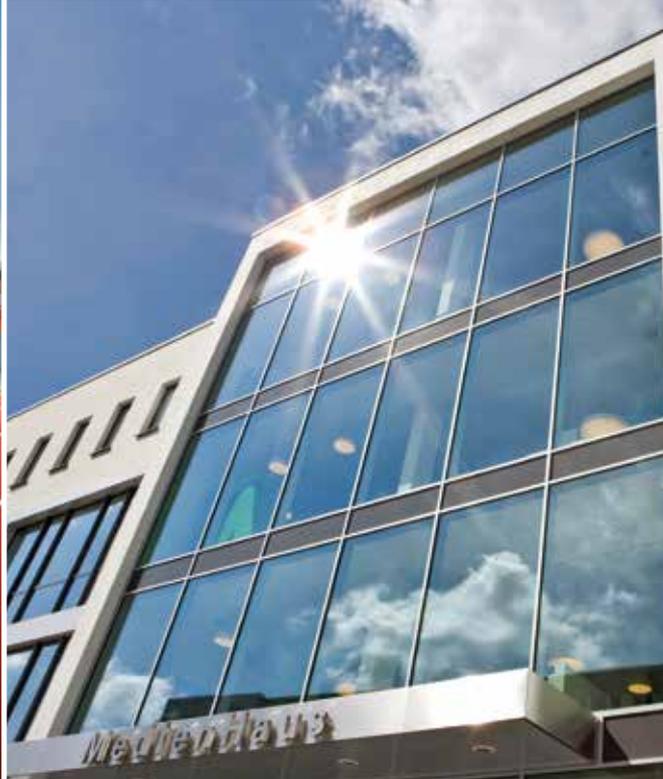


UNSERE PROJEKTE



PARTNER DER VINCI FACILITIES DEUTSCHLAND

2021	Land Schleswig-Holstein Planung, Neubau, Betrieb und Finanzierung der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät in Kiel	2010	Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens Planung, Sanierung, Neubau, Finanzierung und Betrieb von acht Schulen inklusive Turnhallen, Werkstätten und Kindergärten
2020	Stadt Velbert Planung, Erweiterung, Modernisierung, Betrieb und Finanzierung des Bürgerforums Niederberg in Velbert	2009	Stadt Nürnberg Planung, Neubau, Sanierung, Finanzierung und Betrieb von Schulen und Sporthallen an vier Standorten
2018	Rhein-Erft-Kreis Planung, Neubau, Finanzierung und Instandhaltung eines Berufskollegs mit Sporthalle inklusive zugehöriger Parkplatz- und Freianlagen in Bergheim	2008	Förderschulzweckverband Kreis Düren Planung, Neubau, Finanzierung und Betrieb der sonderpädagogischen Schirmerschule
2017	Stadt Köln Planung, Neubau, Sanierung, Finanzierung und Betrieb von 4 Schulen inklusive Sporthallen, Mehrzweckhalle und Mensa	2008	Stadt Bergneustadt Planung, Neubau, Sanierung, Finanzierung und Betrieb von sieben Schulen nebst Turnhallen, Lehrschwimmbecken und Aulen
2013	Stadt Krefeld Planung, Neubau, Finanzierung und Betrieb einer Hauptfeuer- und Rettungswache	2007	Stadt Lohmar Planung, Neubau, Sanierung, Finanzierung und Betrieb der Grund- und Ganztagschulen sowie Sporthallen
2012	Stadt Heidelberg Modernisierung und Erweiterung der Internationalen Gesamtschule mit Einbau der Sekundarstufe sowie des Stadtarchivs	2007	Stadt Mülheim an der Ruhr Planung, Neubau, Finanzierung und Betrieb des Medienhauses
2012	Landkreis Miesbach Planung, Bau, Finanzierung und Betrieb einer Realschule in Gmund und eines Gymnasiums und einer Fachoberschule in Holzkirchen	2007	Landkreis Ebersberg Planung, Neubau, Finanzierung und Betrieb eines Gymnasiums und einer Sporthalle in Kirchseeon
2011	Stadt Brandenburg an der Havel Planung, Neubau, Sanierung, Finanzierung und Betrieb von Schulen und Sporthallen an vier Schulstandorten	2005	Kreis Offenbach Neubau und Finanzierung von vier Sporthallen
2011	Landkreis Ebersberg Planung, Neubau in Passivhausbauweise sowie Betrieb der Dominik-Brunner-Realschule in Poing	2005	Stadt Bedburg Planung, Neubau, Sanierung, Finanzierung und Betrieb eines Schulzentrums
		2004	Kreis Offenbach Sanierung, Finanzierung und Betrieb von 41 kreiseigenen Schulen

NEUES DENKEN FÜR NEUE DIMENSIONEN

Auf einen Blick

➔ Die **VINCI Facilities in Deutschland** bietet Lösungen für komplexe, kommunale und privatwirtschaftliche Aufgabenstellungen von der konzeptionellen Planung, über Neubau- und Sanierungsleistungen, bis hin zu optimierten Finanzierungskonzepten über den langfristigen Betrieb von Gebäuden. 2004 wurde hierfür der Grundstein mit dem bis dahin größten ÖPP-Hochbauprojekt in Deutschland gelegt. Seitdem wurden weitere Schulen, Sporthallen, ein Medienhaus und eine moderne Feuerwache realisiert.

Wir schaffen und erhalten Werte

Durch eine öffentliche und private Partnerschaft können sukzessiv Investitionsstaus aufgelöst werden und langfristige Planungssicherheit durch verbindliche Kostenreduzierungen und eine vertragliche Absicherung von Risiken geboten werden. Im Fokus liegt dabei immer die Lebenszyklus-Betrachtung. Planung, Ausführung und Betrieb werden so ausgerichtet, dass während der Lebensdauer die geringst möglichen Kosten entstehen. In allen relevanten Bereichen werden Kostenoptimierungen generiert, die wir durch detaillierte und belastbare Vergleichsrechnungen nachweisen. In Deutschland ermittelte Erfahrungswerte bestätigen Einsparpotenziale in einer Größenordnung von bis zu zwanzig Prozent!

Zertifizierte Qualität

Die rasante Entwicklung von Bautechnologie und Immobilienbewirtschaftung verlangt nach innovativen, dynamischen Formen des Controllings und des Qualitätsmanagements. Kontinuierliche Verbesserungen in messbaren Evaluationsschritten sind Teil unseres Leitbilds in Qualitäts- und Arbeitssicherung.

Messbar, nachweisbar und jederzeit wiederholbar!

Als „Gütesiegel“ hat die DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) unser Unternehmen nach den Normen DIN EN ISO 9001 und OHSAS 18001 zertifiziert. Zudem verfügt die **VINCI Facilities** über die Zertifizierung nach der Norm ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) und die Norm DIN EN ISO 50001 (Energiemanagementsystem).

Die entscheidenden Mehr-Werte für unsere Kunden

- Optimal konzipierte Immobilien
- Werterhaltung und Wertsteigerung der Immobilie
- Technische Gebäudeausrüstung nach dem neusten Stand der Technik
- Optimierung von Betriebsleistungen
- Vorbeugende Inspektion und Wartung
- Erhöhte Sicherheit aller Abläufe
- Erhöhte Betriebsbereitschaft
- Erhöhte Arbeitsplatzqualität
- Transparenz bei Kosten und Prozessen
- Deutliche Reduktion der Betriebs- und Unterhaltungskosten
- Unterstützung des Kundenpersonals
- Freisetzung wichtiger Unternehmensressourcen
- Garantierte Verfügbarkeit der Gebäude
- Digitalisierung von Gebäuden
- Internet of Things (IOT)
- Computer-Aided Facility Management
- Building Information Modeling (BIM)
- Gebäudemanagementsysteme
- Energiemanagementsysteme

MIT NACHHALTIGKEIT ZUM ERFOLG

➔ Wir wollen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen. Nachhaltige Entwicklung heißt bei uns, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Aspekten zu berücksichtigen. Wir von der **VINCI Facilities** sind von der Notwendigkeit verantwortungsbewussten Handelns überzeugt. Im Rahmen unserer Tätigkeit betrachten wir jedes Bauwerk anhand seiner

Ökobilanz (Lebenszyklusanalyse), um über die gesamte Wertschöpfungskette, von der Planung über die Ausführung bis hin zum Betrieb, Verantwortlichkeit zu fördern und so die Auswirkungen auf die Umwelt zu mindern. In gleicher Weise sind wir bestrebt, im Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Kunden den Anforderungen gerecht zu werden und unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu erbringen.

UNSERE GRUNDSÄTZE

Gesamtpformance

Die Unternehmensleistung beschränkt sich nicht nur auf Wirtschafts- und Finanzergebnisse: Ziel ist es, globalen Wert zu schaffen.

Menschliche Werte

Kennzeichnend für unsere Unternehmensidentität sind Vertrauen, Respekt und Solidarität, der Vorrang des Menschen gegenüber Systemen sowie die hohe Wertschätzung von sowohl individueller Initiative als auch kollektiver Arbeit als Grundprinzip in jedem Projekt.

Zusammenhalt

Prägend für VINCI ist das Managementkonzept des Konzerns, zugleich Motor des Wachstums und Garant für Zusammenhalt. Es beruht auf einer dezentralen Organisation, autonomen Geschäftseinheiten und in Eigenverantwortung handelnden Geschäftsführung.

Multilokal und multikulturell

VINCI ist ein weltweit tätiger Konzessions- und Baukonzern. Er beschäftigt mehr als 222.300 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in 120 Ländern. Zu unserem Leistungsspektrum gehören Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb von Infrastrukturen und Einrichtungen, die zur Verbesserung des Alltags und der Mobilität der Menschen beitragen.

Erfolg bedeutet für uns, dass die Gesamtleistung stimmt und nicht nur das Jahresergebnis. Dazu zählt unser Engagement zugunsten der Umwelt sowie der sozialen und gesellschaftlichen Performance unserer Unternehmensbereiche. Da die Leistungen des Konzerns sich durch ihren Nutzen für die Allgemeinheit auszeichnen, betrachten wir den Dialog mit allen Beteiligten und ein offenes Ohr für deren Belange als unerlässliche Voraussetzung unserer Tätigkeit.

Auf Dauer ausgelegt

Wir planen, finanzieren, errichten und betreiben Objekte mit langer Lebensdauer. Als ein im Interesse der Allgemeinheit tätiges, privatwirtschaftliches Unternehmen erachten wir es daher als unsere Pflicht zu investieren, um mit Schaffung und Modernisierung von Einrichtungen und Infrastrukturen zur langfristigen Entwicklung unserer Städte und Räume beizutragen.

Partnerschaftlicher Ansatz

Unsere Tätigkeit erfordert Beziehungen zu einer Vielzahl von Akteuren: zu Angehörigen der Branche, Auftraggebern und Vertretern der Zivilgesellschaft. Sinn für Partnerschaft ist daher gleichsam in unseren Genen verankert. Unsere führende Position gründet sich darauf, dass wir Mehrwert schaffen und mit unseren Projekten sozioökonomische Verbesserungen bewirken.

LAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät
Planung, Neubau, Betrieb und Finanzierung



PROJEKTVOLUMEN:
49,8 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFEIT:
2021–2049



© Simon Schmitt Architekten

➔ VINCI Facilities ist Partner des Landes Schleswig-Holstein beim „Neubau Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät“

Bei dem ÖPP-Projekt handelt es sich um den Neubau der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät auf dem Gelände der Christian-Albrecht-Universität in Kiel sowie um den Neubau von Büros für das Rechenzentrum der Universität. Die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR hat sich aufgrund der konzeptionell und baulich überzeugenden Präsentation für die Vergabe an die VINCI Facilities entschieden.

Der Bereich Planung und Bau umfasst die Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie die schlüsselfertige Erstellung der öffentlichen Bereiche (Foyer, Seminarräume, studentische Arbeitsplätze, Büro- und Laborbereiche, Büroflächen für das Rechenzentrum sowie umfangreiche Technikflächen), weiterhin die Neugestaltung der Außenanlagen und Anlieferzonen, die Medienversorgung der Fakultät auf dem neuesten Stand der Technik sowie die komplette Einrichtung und Ausstattung der Laboreinheiten für die Institutsbereiche Phytopathologie, Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Tierernährung und Stoffwechselphysiologie.

Nachhaltigkeit

VINCI Facilities hat das Gebäude so konzipiert, dass es nach Fertigstellung das „Gütesiegel in Silber“ nach dem Bewertungssystem „Nachhaltiges Bauen (BNB)“ des Bundesministeriums des Inneren – für Bau und Heimat erhalten wird.

Besondere Herausforderungen für Planer und Architekten

Der fach- und gewerkübergreifende Neubau stellte Fachplaner, Architekten und Ingenieure vor besondere Herausforderungen, die es im Vorfeld zu analysieren und zu lösen galt. So beispielsweise bei der grundrissmäßigen Umsetzung komplex-funktionaler Schnittstellen zwischen Institut und Büro- und Laborbereichen. Für die Laborbereiche waren spezifische Vorgaben hinsichtlich Einrichtung und Ausstattung zu erfüllen, ebenso mussten sicherheitsrelevante Aspekte entsprechend berücksichtigt werden.

„Die verschiedenen Anforderungsprofile haben wir in Form eines kompakten Gebäudes mit vier bis sechs oberirdigen Geschossen und einer Vollunterkellerung realisiert. Das gesamte Gebäude hat eine Brutto-Grundfläche von ca. 11.000 m² und ein umbautes Raumvolumen von ca. 46.000 m³. Die reine Nutzfläche beträgt etwa 5.125 m²“, erläutert der



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Entwurfs- und Ausführungsplanung
- Schlüsselfertige Erstellung:
 - Foyer
 - Seminarräume
 - studentische Arbeitsplätze
 - Büro- und Laborbereiche
 - Büroflächen für das Rechenzentrum
 - Technikflächen
- Neugestaltung der Außenanlagen
- Neugestaltung der Anlieferzonen
- Medienversorgung
- Einrichtung und Ausstattung der Laboreinheiten

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät mit einer BGF von ca. 11.000 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 1.900 m²

Leiter Projektentwicklung der VINCI Facilities. Der rechteckige Grundriss ist um einen Innenhof gruppiert, dadurch erreichen wir eine optimale Belichtung und Belüftung aller Bereiche. Die hochwärmedämmende und hinterlüftete Klinkerfassade ist zeitlos modern gehalten, zudem langlebig und wartungsfrei. Der gewählten Konstruktion liegt ein gleichmäßiges Raster zugrunde.

Massive Wände und Decken aus Stahlbeton bieten neben den statischen Voraussetzungen ein hohes Maß an Brand- und Schallschutz. Hinzu kommt eine thermische Wärmespeicherung für ein ausgeglichenes Raumklima sowie ein effektiver Wärmeschutz während der zunehmend heißen Sommermonate. Sämtliche Büros und Laboreinheiten sind auf einer Ebene angeordnet und verfügen über eine identische Raumhöhe. Diese Bauweise hat den großen Vorteil, dass sich die Grundrisse jederzeit an neue oder veränderte Nutzungsprofile anpassen lassen. So ist ein hohes Maß an Flexibilität und Zukunftssicherheit gegeben. Sämtliche baulichen Maßnahmen in diesem Bereich zielen darauf ab, die möglichst uneingeschränkte Bewegungsfreiheit für Menschen mit Behinderung zu gewährleisten. Für unsere Planer ist das grundsätzlich eine klar formulierte Vorgabe, die wir bei diesem Projekt unter anderem mittels behindertengerechter Aufzüge, schwellenloser Ein- und Ausgängen,

optischer und haptischer Leitsystemen, breiter Türen oder behindertengerechter WC-Anlagen umgesetzt haben.

ÖPP-Partner VINCI Facilities:

Erfahrung und Know-how für optimale Ergebnisse

Wir sind auf ÖPP-Partnerschaften spezialisiert und agieren grundsätzlich in enger Zusammenarbeit mit unseren Auftraggebern, die von kurzen Bauzeiten und fachübergreifenden Dienstleistungen aus einer Hand profitieren. Mittlerweile betreibt VINCI Facilities 19 erfolgreiche Großprojekte im öffentlich-privaten Sektor seit 2004.

STADT VELBERT

Bürgerforum Niederberg
Planung, Erweiterung, Modernisierung,
Betrieb und Finanzierung



PROJEKT VOLUMEN:
75,7 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:
2020–2048



© sic architekten gmbh

➔ **Vertrag mit VINCI Facilities für Umbau, Modernisierung und langfristigen Betrieb ist unterzeichnet**

Es ist ein anspruchsvolles Projekt der besonderen Art. Nicht nur, weil es sich bei dem Bürgerforum Niederberg um einen bedeutenden kulturellen Veranstaltungsort im Herzen der Stadt Velbert handelt, der unter architektonischem Urheberrecht steht und deshalb hohe Anforderungen an Planung und Bauausführung stellt. Es ist auch das erste ÖPP-Projekt in NRW, das mit staatlichen Fördermitteln für Städtebau realisiert wird.

Die Renovierung, Erweiterung und Aufstockung des Gebäudekomplexes wird voraussichtlich 44 Millionen Euro kosten. Rund 15 Millionen Euro davon investiert die Stadt Velbert, der verbleibende Anteil wird aus den entsprechenden Fördermitteltopfen von Bund und Land gedeckt. Beginnen werden die Baumaßnahmen im Herbst 2020, die Fertigstellung und Eröffnung ist für das erste Quartal 2023 vorgesehen. Für den anschließenden Betrieb der Liegenschaft über eine vertraglich definierte Laufzeit von 25 Jahren – u. a. Hausmeisterdienste, Wartungen, Instandhaltungsmaßnahmen, Reinigungsdienste, Reinvestitionen, Energieversorgung und Energiemanagement, Pflege der Außenanlagen, Winterdienst – sind insgesamt rund 32 Millionen Euro veranschlagt. Das Bürgerforum Niederberg bleibt in seiner baulichen

Substanz komplett erhalten. Mit dem anstehenden Umbau und den verschiedenen Modernisierungsmaßnahmen wird das Bürgerforum in allen relevanten Bereichen an die aktuellen und zukünftigen Anforderungen eines modernen, multifunktionalen Gebäudes mit acht verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten angepasst. Das konzeptionelle Ergebnis ist ein reizvoller Dialog zwischen Tradition und Moderne.

Nachhaltige Investition in Kultur und Bildung

Das Gebäude aus den frühen 1980er Jahren steht unter der Leitung der Kultur- und Veranstaltungsbetriebe Velbert (KVBV) und beherbergt zur Zeit ein Theater mit ca. 780 Zuschauerplätzen, zwei Veranstaltungssäle sowie ein Foyer für Ausstellungen und Veranstaltungen aller Art. Durch die Aufstockung auf einem Gebäudeteil wird zukünftig mehr Raum geschaffen, ein neuer Treppenturm am Eingang am Europaplatz ist eine optische Einladung an die Besucher.

Die künftige Nutzung sieht zusätzliche Unterbringungen und erweiterte Angebote für die Bürgerinnen und Bürger vor. So etwa eine Bibliothek, die über mehrere Etagen als „Open Library“ betrieben wird. Das innovative Konzept vereint digitale und analoge Angebote und dient als Lernort Schülern, Studenten und Erwachsenen. Des Weiteren eine



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Erneuerung der Gebäudetechnik
- Anbau und Erweiterung
- Innere Umbau- und Renovierungsarbeiten
- Aufstockung
- Bibliothek
- Cafeteria
- Volkshochschule
- Musik- und Kunstschule

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Bürgerforum mit einer BGF von ca. 18.300 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 1.700 m²

Cafeteria, das Bürgerbüro, die Volkshochschule, die Musik- und Kunstschule sowie die Verwaltungsräume der KVBV.

„Mit dieser gelungenen Kombination bringen wir Kultur und Bildung an einem Ort perfekt zusammen. Wir schaffen einen kulturellen Mittelpunkt für Jung und Alt im Zentrum unserer Stadt“, sagt der derzeit amtierende Bürgermeister. Er und der Rat der Stadt Velbert hatten nach der konzeptionell und baulich stimmigen Präsentation mit großer Mehrheit für die Vergabe an die VINCI Facilities votiert. Auf das neue Ambiente freuen sich alle Beteiligten, besonders auch die Geschäftsführerin der KVBV. Hier sind kulturelle Vielfalt, neue Veranstaltungsmöglichkeiten und die künftigen nachbarschaftlichen Synergie-Effekte ein herausragender Gewinn für die Stadt Velbert und ihre Bürgerinnen und Bürger.

ÖPP-Partner VINCI Facilities:

Erfahrung und Know-how für optimale Ergebnisse

Eine spannende Aufgabe für den verantwortlichen Architekten und sein Team. „Angefangen von der differenzierten Dach-Geometrie bis zu den komplexen Ansprüchen, die es bei einem modernen, multifunktionalen Gebäude mit acht verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten zu berücksichtigen gilt, hat uns dieses Projekt in der Tat gefordert und dann im Ergebnis zu einer wirklich einzigartigen Lösung geführt, die

zu unserer Freude alle Beteiligten rundum begeistert hat. Alles unter Berücksichtigung der Anforderungen von Brandschutz und Energieeffizienz, versteht sich. Selbstverständlich bringen wir in allen relevanten Bereichen ausschließlich die neueste, energiesparende Technik zum Einsatz. Die Neubauteile übertreffen dabei sogar die hohen Anforderungen der aktuellen EnEV. Der bauliche Bestand wird unter anderem durch das Einsetzen von neuen Fenstern energetisch zusätzlich optimiert“. In der Planungsphase waren bis zu 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den jeweiligen Planungsbüros an dem Prozess beteiligt. Während der Umsetzungsphase sind für den Bereich Projekt- und Bauleitung ca. 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgesehen, bis zu 50 Handwerker werden bei den verschiedenen Gewerken fachübergreifend „Hand anlegen“.

RHEIN-ERFT-KREIS

Berufskolleg mit Sporthalle inklusive zugehöriger
Parkplatz- und Freianlagen
Planung, Neubau, Finanzierung und Betrieb



PROJEKTVOLUMEN:
22,4 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:
2018–2044

➔ VINCI Facilities erhält den Zuschlag für Neubau und langfristigen Betrieb

Optimale Rahmenbedingungen zu schaffen um damit jungen, ambitionierten Menschen ein inspirierendes Bildungsumfeld zu bieten – für diesen zukunftsorientierten Weg hat der Rhein-Erft-Kreis jetzt die Weichen gestellt. Nach der Präsentation der architektonischen und pädagogischen Konzeption des ÖPP-Projektes in der Sitzung des Kreistages am 14. Dezember 2017 erhielt die **VINCI Facilities** am 20.12.2017 den Zuschlag für die schlüsselfertige Errichtung des Schulneubaus mit Sporthalle inklusive zugehöriger Parkplatz- und Freianlagen. Bis Sommer 2019 werden die Arbeiten abgeschlossen sein. Der Rhein-Erft-Kreis trägt mit diesem innovativen ÖPP-Projekt nachhaltig zur Sicherung und zum Ausbau der Lebensqualität vorort bei und leistet zudem einen wesentlichen Beitrag für die mittel- und langfristigen Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten der Unternehmen und Betriebe durch gut ausgebildete, junge Menschen.

Die architektonische Konzeption und die Bauleistungen

Die baulichen Tätigkeiten für das „Berufskolleg Bergheim“ umfassen den Neubau des Schulgebäudes einschließlich Zweifachsporthalle, die Errichtung der zugehörigen Außen- und Freianlagen inklusive der Stellplätze. Da es sich bei dem beauftragten Projekt um einen ersten Abschnitt handelt, hatten die verantwortlichen Planer eine spätere, optionale Erweiterung ausdrücklich zu berücksichtigen.

Das Grundstück orientiert sich in Nord-Süd-Richtung und weitet sich nach Süden hin in der Breite auf. Die Haupterschließung für Fußgänger, Fahrrad- und PKW-Verkehr erfolgt von Osten über die Straße „Kentener Wiesen“. Die geplante Anordnung der Baukörper auf dem vergleichsweise kleinen Grundstück fügt beide Bauabschnitte in diesem breitesten Teil des Grundstückes zu einer Einheit zusammen und ermöglicht bei der geplanten Nutzung der Sporthalldachfläche als zusätzliche Außenpausenfläche eine ebenerdige, übersichtliche und wirtschaftliche Aufstellung der PKWs im nördlichen Grundstücksbereich.

Die sowohl vom Bauherrn als auch von den Nutzern gewünschte Clusterschulform sowie die didaktische Ausrichtung des „Berufskollegs Bergheim“ bestimmen die Gesamtstruktur des Gebäudes. Das gilt sowohl für den



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Schlüsselfertige Erstellung des Neubaus

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energiemanagement
- Hausmeisterdienste

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Schule inkl. Sporthalle und einer BFG von ca. 7.400 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 8.800 m².

jetzt beauftragten ersten, als auch für den späteren, optionalen zweiten Bauabschnitt. Die Form des Gebäudes im ersten Bauabschnitt entwickelte sich zum einen durch die Anordnung der Multifunktionsräume, um die herum sich die Klassenräume eines Nutzungsbereiches gruppieren, zum anderen durch die Anforderungsprofile an die Praxisräume. Die besondere Gebäudekubatur, die Gliederung durch unterschiedlich hohe Gebäudeteile und Rücksprünge im Erdgeschoss, sowie die Fassadengestaltung mit hochwertigen Fassadenmaterialien lassen erkennen, dass es sich bei der Bildungseinrichtung „Berufskolleg Bergheim“ um eine besondere Schulform handelt. Innerhalb des Gebäudes sind Bereiche mit identischen Anforderungen an die Räumlichkeiten übereinander angeordnet. Bereiche zur allgemeinen Nutzung befinden sich im Erdgeschoss und im zweiten Obergeschoss. Die Funktionseinheiten sind entweder auf einer Ebene oder direkt übereinanderliegend ausgebildet.

Betritt man das Schulgebäude durch den Haupteingang an der Straße „Kentener Wiesen“, findet man direkt nach dem Eingangsbereich die Verwaltung und die Haupterschließungstreppe vor. Über diese Treppe sind die in den Geschossen angeordneten Cluster erreichbar, komplett und exakt umgesetzt gemäß den Vorgaben des Nutzers.

Die eindeutig identifizierbaren Einheiten bilden in sich gefasste Raumsituationen, die mit flexibel nutzbaren Teilbereichen unterschiedliche Aufenthalts-, Lern- und Lehrbereiche ermöglichen.

Die Multifunktionsflächen bilden das Zentrum der Fachbereichscluster und können auf ihrer rechteckigen Grundfläche flexibel und durch entsprechende Möblierungen in öffentliche und halböffentliche Aufenthaltsbereiche gegliedert werden. Außerdem ermöglicht die gestaltete Pausenfläche auf dem Sporthallendach bei geeigneter Möblierung die Nutzung als Lehr- und Lernbereich für Kleingruppen und Einzelarbeiten oder auch für ganze Klasseneinheiten.

Die Sporthalle ist über ein Treppenhaus direkt von außen zugänglich. Der überdachte Zugang liegt auf der Nordseite des Gebäudes, verfügt über einen Windfang und kann auch unabhängig vom Schulbetrieb genutzt werden. Die erkennbar kubische Bauweise mit den vorgesehenen Öffnungen des Gebäudes nach innen und außen, den Gebäuderücksprüngen und den unterschiedlichen Gebäudehöhen signalisieren eine besondere Dynamik und Flexibilität.

STADT KÖLN

4 Schulen inklusive Sporthallen, Mehrzweckhalle und Mensa
Planung, Neubau, Sanierung, Finanzierung und Betrieb



PROJEKTVOLUMEN:
163,6 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:
2017–2046



© Daniel Lukac

➔ VINCI Facilities saniert, erweitert und betreibt langfristig drei Schulstandorte

Ein inspirierendes Bildungsumfeld für junge Menschen zu schaffen und damit in die Zukunft des Standortes zu investieren, dafür hat die Stadt Köln erneut die Weichen gestellt. In der Sitzung des Rates vom 28. September 2017 erhielt die VINCI Facilities den Zuschlag für die Sanierung, die Erweiterung und den langfristigen Betrieb von Schulen und Sporthallen an drei Standorten. Am Georg-Büchner-Gymnasium in Köln-Weiden, der Elly-Heuss-Knapp-Realschule und der Ferdinand-Lassalle-Realschule in Köln-Mülheim sowie an der Katholischen Offenen Ganztagsgrundschule in Köln-Ossendorf werden ab 2019/2021 insgesamt rund 3.000 Schüler und Lehrer ihre neuen Räumlichkeiten beziehen. Das ÖPP-Projekt trägt zur Sicherung der Lebensqualität bei und leistet einen Beitrag für die mittel- und langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten der örtlichen Unternehmen und Betriebe.

Georg-Büchner-Gymnasium in Köln-Weiden

Die baulichen Aktivitäten am Georg-Büchner-Gymnasium umfassen die Generalsanierung des naturwissenschaftlichen Traktes inklusive Sporthallen und Mehrzweckhalle, den schlüsselfertigen Neubau des Hauptgebäudes für die Sekundarstufen 1 und 2, den Abbruch des bestehenden Hauptgebäudes sowie die komplette Neugestaltung der Außenanlagen. Besondere Merkmale der gestalterischen Konzeption sind der Schulhof als neue Mitte des Campus, eine harmonische Fassadengestaltung unter Einbeziehung der Bestandsbauten, die Verwirklichung einer hohen Innenraumqualität sowie funktionale Raumbeziehungen.



LEISTUNGSUMFANG BAU

Standort Weiden:

- Schlüsselfertige Erstellung der Sekundarstufe 1 und 2
- Generalsanierung des naturwissenschaftlichen Traktes, der Mehrzweck- und Sporthallen
- Abbruch des bestehenden Hauptgebäudes
- Erstellung der Freianlagen

Standort Mülheim:

- Abbruch der bestehenden Sporthalle und des Pavillons
- Schlüsselfertige Errichtung des Neubaus
- Generalsanierung der Bestandsgebäude unter Berücksichtigung der Anforderungen des Denkmalschutzes
- Erstellung der Freianlagen

Standort Ossendorf:

- Errichtung der Interimsgebäude
- Generalsanierung der Bestandsgebäude
- Errichtung von Laubengängen zur Sicherstellung der barrierefreien Erschließung
- Anbau einer Mensa
- Erstellung der Freianlagen

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Schulen und Sporthallen an drei Standorten mit einer BGF von ca. 55.000 m² und Außenanlagen

Elly-Heuss-Knapp-Realschule und Ferdinand-Lassalle-Realschule in Köln-Mülheim

Die baulichen Aktivitäten an den beiden Realschulen umfassen die Generalsanierung der denkmalgeschützten Bestandsgebäude, den schlüsselfertigen Neubau eines gemeinsamen Hauptgebäudes, den Abbruch der Sporthalle sowie die komplette Erneuerung der Außenanlagen. Die Planungen waren vorrangig auf den Erhalt und die Weiterentwicklung der vorhandenen und gewachsenen Struktur sowie auf die optische und räumliche Eigenständigkeit der beiden Realschulen abgestimmt. Besondere Merkmale der Konzeption sind das spannende Wechselspiel zwischen Blockrandbebauung und offener Bebauung.

Katholische Offene Ganztagsgrundschule Ossendorf: Großzügige Erweiterung für den Mensabereich, neue Anbauten, Generalsanierung und parkähnliche Freianlagen

Die baulichen Tätigkeiten umfassen ein Interimsgebäude, die Sanierung der bestehenden Schulgebäude, kleinere Erweiterungsbauten, die Mensa, Laubengänge für die barrierefreie Erschließung sowie die Erneuerung der Außenanlagen. Ein zeitgemäßer Wärmeschutz ist obligatorisch, hier werden entsprechende energetische Sanierungsmaßnahmen eingeleitet. Das spezifische Erscheinungsbild der Schule bleibt bestehen, es wird sogar noch deutlicher hervorgehoben und betont.

STADT KREFELD

Hauptfeuer- und Rettungswache

Planung, Neubau,
Finanzierung und Betrieb



PROJEKTVOLUMEN:
85,4 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:
2013–2046

➔ Nachhaltige Investition in Sicherheit und moderne Infrastruktur

Bereits seit Jahren stand der Wunsch der Krefelder Berufsfeuerwehr nach einer neuen Feuerwache ganz oben auf der Prioritätenliste. Nicht etwa aus Prestige Gründen, sondern weil der bisherige Stützpunkt an der Florastraße den Anforderungen an einen modernen Feuerwehr- und Rettungsdienst nicht mehr gerecht wurde.

Sämtliche Einsatzfahrzeuge entsprechen zwar modernster Bauart und befinden sich auf dem neuesten Stand der Technik, passten allerdings mit ihren heutigen Abmessungen nicht mehr in die Hallen des über hundert Jahre alten Traditionsgebäudes. Die Folge: Der komplette Fuhrpark wurde in aufwändigen Verfahren tiefer gelegt. Und wenn die Fahrzeugflotte zum Einsatz ausrückte, mussten die Floriansjünger aufgrund der zu engen Tore auch noch die Spiegel einklappen. Von den beengten räumlichen Kapazitäten einmal ganz zu schweigen.

Zeit also zum Handeln! Nach einer zuvor erfolgten Ausschreibung gab der Rat der Stadt Krefeld in seiner Sitzung vom 10. Oktober 2013 grünes Licht für das Projekt „Neubau und langfristige Bewirtschaftung der Hauptfeuer- und Rettungswache Krefeld“. Ziel war die schlüsselfertige Errichtung des neuen Stützpunktes, eine optimale Ablaufstruktur für den Betrieb sowie eine zeitgemäße Arbeitsqualität für die Einsatzkräfte. Um die nutzungsspezifischen Anforderungen optimal zu realisieren, war die Feuerwehr von Beginn an in den gesamten Planungs- und Bauprozess mit eingebunden.

Überzeugendes Konzept

Die Feuerwache wurde als Ensemble aus zwei Riegeln und einem verbindenden Erschließungsbau entworfen. Dieser konzeptionelle Grundtypus (H-Typ) ermöglicht eine funktionale Zuordnung der jeweiligen Gebäudezonen. Gebäuderiegel A – ausgerichtet zur Neuen Ritterstraße – beinhaltet die Funktionen der Einsatzwachen von Feuerwehr und Rettungsdienst, die Leitstelle, die Sporthalle und die Kleiderkammer nebst Wäscherei/Schneiderei. Gebäuderiegel B – parallel zum Bahndamm am nördlichen Grundstücksrand – beherbergt die Fachbereichsleitung, die Fachabteilungen, die Instandhaltung und Logistik sowie die Bürgerinformation.



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Schlüsselfertige Erstellung der Neubauten

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Hauptfeuer- und Rettungswache sowie Brandhaus mit einer BGF von 18.500 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 16.300 m²

Beide Gebäude sind durch einen eleganten Glaskörper verbunden, der in einer Art Doppelwirkung gleichzeitig die Funktion des Foyers erfüllt. Dieses großzügige Foyer dient gleichermaßen als Anlaufstelle für Informationsveranstaltungen, Führungen oder Festlichkeiten.

Hofseitig schließt sich die Fahrzeugwerkstatt an das Foyer an. Sie ist als separater Baukörper ausgelegt und dabei in ihren Höhemaßen so gestaltet, dass die internen Betriebsanforderungen an die Raumhöhen (Kranbahn, Hebebühnen) komplett gewährleistet sind. Im Rahmen der baulichen Planungen wurden außerdem energetische Gesichtspunkte entsprechend berücksichtigt. Die Hauptfeuer- und Rettungswache unterschreitet den Energiestandard nach Energieeinsparverordnung (EnEV09) um 35 Prozent.

Gesamtes Projektvolumen: 85,4 Millionen Euro

Mit der **VINCI Facilities** steht dauerhaft ein kompetenter Partner an der Seite der Stadt Krefeld. Das langfristig angelegte Vertragsverhältnis begann im November 2013 und endet im Februar 2046. Das Gebäude wurde im geplanten Zeit- und Kostenrahmen fertig gestellt und die Übergabe des Objektes und der anschließende Betrieb erfolgten im Februar 2016.

Das Projektvolumen beläuft sich insgesamt auf 85,4 Millionen Euro. Davon entfallen 37,5 Millionen Euro auf das Bauvolumen und 47,9 Millionen Euro auf die Finanzierungskosten und den Betrieb.

STADT HEIDELBERG

Internationale Gesamtschule
Modernisierung und Erweiterung mit Einbau
der Sekundarstufe sowie des Stadtarchivs



PROJEKTVOLUMEN:
30 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:
2012–2016



© Christian Buck, Ivan Nemeč

➔ **Besonderes Lernambiente für eine besondere Bildungseinrichtung**

Die Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) gehört zu den „Bildungseinrichtungen der besonderen Art“ des Landes Baden-Württemberg. „Bei uns werden die allgemeinbildenden Schularten Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium ohne räumliche und organisatorische Trennung betrieben“, erläuterte seinerzeit der zuständige Schulleiter im Vorfeld des Projektes. Die pädagogische Konzeption beinhaltet zudem ein verstärktes Fremdsprachenangebot, ein naturwissenschaftliches Profil und vor allem die feste Verankerung des Umweltgedankens (**EMAS**-zertifizierte Schule; Eco Management and Audit Scheme). Die IGH besuchen – außer den Vorschulkindern – rund 2.000 Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Stufen, die von 160 Lehrerinnen und Lehrern aller Schularten gemeinsam unterrichtet werden.

Neues Lernambiente für pädagogische und gesellschaftliche Anforderungen

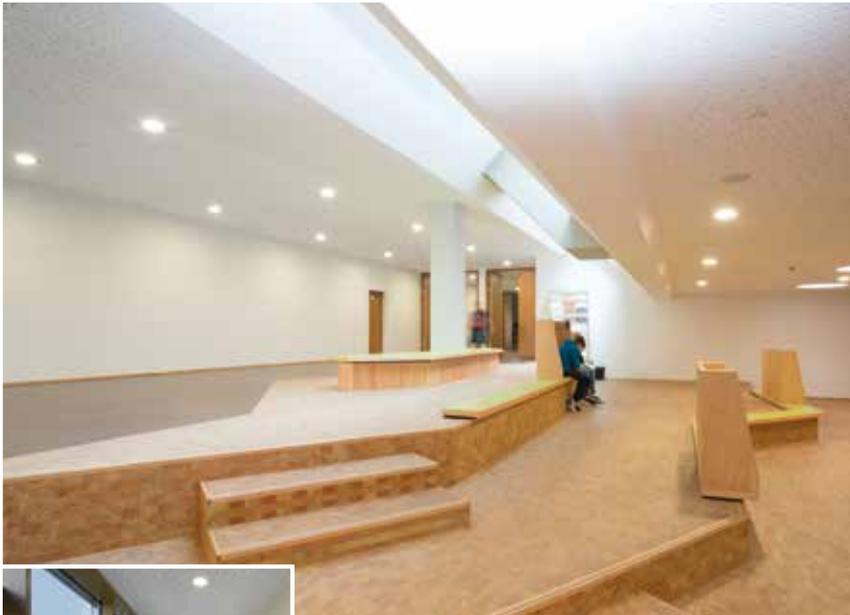
Die Gebäude, die technischen Anlagen sowie die Freianlagen der IGH waren sanierungsbedürftig und wurden Schritt für Schritt durch verschiedene Umbau- und Ergänzungsmaßnahmen den heutigen Standards angepasst.

Im Mai 2012 fiel der Startschuss für die umfangreichen Arbeiten. Die SKE hatte bei der zuvor erfolgten Ausschreibung das überzeugendste Angebot vorgelegt, erhielt als Generalunternehmer den Zuschlag und damit die Verantwortung für die schlüsselfertige Ausführung sämtlicher Bau- und Sanierungsleistungen.

„Durch die optischen Sanierungsmaßnahmen in Kombination mit einer neuen, multifunktionalen Ausstattung entstehen neue Bildungsräume, die den aktuellen und zukünftigen pädagogischen und gesellschaftlichen Anforderungen gleichermaßen gerecht werden“, erklärte die Städtische Wohnungsbaugesellschaft GGH. Der stadteigene Betrieb ist bei dem Projekt IGH der zuständige Partner der Stadt Heidelberg und folglich auch unser direkter Ansprechpartner.

Überzeugendes Nutzungskonzept

Das im Split-Level geplante Gebäude der Sekundarstufe verfügt im Innenbereich über stattliche Verkehrsflächen, so genannte „Schulstraßen“, die den Aufenthalts- und Begegnungsflächen die gewünschte Attraktivität verleihen. Die versetzten Ebenen machten dabei den Einbau eines weiteren Aufzugs erforderlich, um zusätzliche Schulbereiche barrierefrei zu erschließen.



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Sanierung der Bestandsgebäude Umbau und Neuordnung des naturwissenschaftlichen Bereichs
- Kompletter Rückbau bis auf die statisch notwendige Struktur
- Neuordnung des Musikbereichs
- Aufstockung im Verwaltungsbereich
- Erweiterung der Schulmensa
- Rückbau der Tiefgarage zur Unterbringung des Stadtarchivs
- Erneuerung der Gebäudehülle
- Sanierung unter Einhaltung der energetischen Vorlage aus der Energiekonzeption 2004 der Stadt Heidelberg

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

16.315 m²

Die aufwändigste und umfangreichste Umbaumaßnahme fand im naturwissenschaftlichen Bereich im Erdgeschoss statt. Im ersten Bauabschnitt wurde dieser Trakt dabei fast vollständig abgerissen. Es folgte der komplette Umbau, der bereits im ersten Quartal 2013 fertig gestellt war. Ergänzend erfolgte die Neuordnung des ebenfalls erdgeschossigen Musikbereichs sowie die Aufstockung des Verwaltungsbereiches im 1. Obergeschoss.

Durch die Erweiterung der Schulmensa konnte eine deutliche Verbesserung der Essensversorgung von Schüler*innen und Lehrer*innen gewährleistet werden. Der Mensa kommt noch eine weitergehende Funktion zu. Durch den baulich bedingten Wegfall des Hörsaales 11 – zuvor für Theateraufführungen und Veranstaltungen genutzt – wurde die Mensa nicht nur vergrößert, sondern erhielt zusätzlich eine Bühne und ist heute ein beliebtes Zentrum für schulische und außerschulische Programme, Feste, Feiern, Aufführungen oder Events.

Aus der Tiefgarage wird das neue Heidelberger Stadtarchiv

Die Tiefgarage im Untergeschoss (130 Stellplätze) wurde zurückgebaut, die Räumlichkeiten einer neuen, praktischen Nutzung zugeführt. Denn dort hat jetzt das Stadtarchiv, das

bisher in der Heidelberger Altstadt untergebracht war, sein neues Zuhause gefunden. Durch die neue Erschließung, verbunden mit der Freilegung von Außenwänden, konnte zudem eine natürliche Lüftung der angedachten Büroräume ermöglicht werden. Der Einzug des Stadtarchivs in das Untergeschoss generiert weitere Vorteile und Synergieeffekte: Ungenutzte Keller- und Garagenflächen sind jetzt reaktiviert, was nicht nur eine Nutzungsoptimierung zur Folge, sondern gleichzeitig eine verbesserte Wirtschaftlichkeit des Gesamtobjektes mit sich bringt.

Gesamtes Projektvolumen: rund 30 Millionen Euro

Die IGH-Sanierung ist im Ergebnis ein imposantes Raumprogramm für 66 Schulklassen und 43 Fachräume. Das gesamte Schulgebäude wurde außerdem energetisch modernisiert, womit der Energieverbrauch künftig deutlich geringer ausfallen wird. Die Neuverkleidung der Fassaden gibt den Gebäuden der Schule jetzt wieder ein ansprechendes und einladendes Aussehen. Die neue Haus- und Betriebstechnik wurde installiert, der bauliche Brandschutz deutlich verbessert. Das Gesamtvolumen des Projektes beläuft sich auf rund 30 Millionen Euro.

LANDKREIS MIESBACH

Realschule Gmund, Gymnasium und Fachoberschule Holzkirchen
Planung, Neubau und Betrieb unter dem Fokus
städtebaulicher Akzente und energetischer Einsparpotenziale



PROJEKTVOLUMEN:
89,4 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:
2012–2039



© Fotoarchiv VINCI | Facilities

➔ ÖPP-Projekt „Schulen Landkreis Miesbach“: Der Weg zum multifunktionalen Bildungszentrum

Mit dem Zuschlag für den Neubau einer Realschule (18 Klassen) nebst Dreifeldsporthalle in Gmund sowie eines Gymnasiums (31 Klassen), einer Fachoberschule (18 Klassen) und einer angegliederten Dreifeldsporthalle mit Freisportanlagen in Holzkirchen ging 2012 ein ehrgeiziges und gleichermaßen anspruchsvolles Projekt an den Start. Nach der rechtzeitigen Fertigstellung (Gmund Dezember 2013, Holzkirchen Juli 2014) konnten die rund 1.800 Schülerinnen und Schüler ihr neues „Bildungszuhause“ mit modernem, multifunktionalem Charakter beziehen.

Multifunktional mit innovativem Ambiente: Die neue Realschule mit Dreifeldsporthalle in Gmund

Das Entwurfskonzept für die Realschule in Gmund basiert auf den pädagogischen Ansprüchen einer offenen Schule. Sowohl die zentrale, mehrgeschossige Aula, als auch der Pausenraum werden auch für schulische Veranstaltungen genutzt. Die beiden Baukörper bilden dabei mittels einer optisch gelungenen Überdachung ein „verbundenes Ensemble“.

Dazwischen eingebettet liegt der Pausenhof. Bei der Sporthalle wurde die sichtbare Hallendecke mit akustisch wirksamen Trapezblechprofilen auf Holzbindern aufgelagert. Die großzügige Belichtung erfolgt mittels verschiedener Dachoberlichter, die sich jeweils einzeln öffnen lassen sowie durch die vertikal angeordnete Verglasung.

Städtebauliche Besonderheiten berücksichtigt: Das Holzkirchner Gymnasium und die Fachoberschule mit Dreifeldsporthalle

Im Mittelpunkt der Holzkirchner Entwurfsplanungen stand die städtebauliche Vorgabe, die Architektur so zu gliedern, dass optisch ansprechende und zugleich optimal nutzbare Außen- und Innenräume entstehen, die zudem noch ein unabhängiges Nebeneinander der beiden Schulen ermöglichen. Ein komplexes Anforderungsprofil, das eine ebenso innovative wie pragmatische Bauweise erforderte.

Die Besonderheit bei der kreativen architektonischen Lösung besteht darin, dass beide Schulgebäude jetzt über zusammenschaltbare Aulen miteinander verbunden sind. Gymnasium und Sporthalle bilden ein bauliches Ensemble aus zwei Einzelgebäuden mit einer gemeinsamen Aula, dazwischen liegt die Piazza als verbindendes Element.



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Schlüsselfertige Erstellung Schulgebäude und Sporthallen
- Außensportanlagen
- mechanische Be- und Entlüftung
- Regenwasserversickerungsanlagen

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Realschule, Gymnasium, Fachoberschule einschließlich Sporthallen mit einer BGF von ca. 28.200 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 40.000 m²

Das Eingangsniveau ist bei allen Gebäuden gleich angelegt, um eine behindertengerechte Zugangssituation zu gewährleisten. Durch die Gliederung in Einzelbaukörper wurde das Ensemble in das umgebende Ortsbild (Wohnbebauung) optimal eingebettet sowie eine städtebaulich ansprechende Situation geschaffen.

Energetische Einsparpotenziale als Priorität

Ein spezieller Fokus lag auf dem Einsatz derzeit aktueller Technologien, denn der Bauherr legte besonderen Wert auf optimale energetische Bilanzen. Vor dem Hintergrund dieser Vorgabe wurde zielgerichtet geplant und im Ergebnis können die Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEv 09) sogar um 30 Prozent unterschritten werden. Dass die ehrgeizigen Einsparpotenziale auf Dauer sichergestellt bleiben, regelt ein entsprechendes Energiemanagement sowie definierte Mengengarantien, die im Rahmen der vertraglich vereinbarten Bewirtschaftungsleistungen explizit festgeschrieben sind.

Gesamtes Projektvolumen: 89,4 Millionen Euro

Das Gesamtvolumen des Projektes „Schulen Landkreis Miesbach“ beläuft sich auf 89,4 Millionen Euro. Auf die Bau- und Finanzierungsleistungen entfallen 56,3 Millionen Euro, davon 17,4 Millionen Euro auf die Realschule in Gmund und 38,9 Millionen Euro auf die Fachoberschule und das Gymnasium in Holzkirchen. Die Bewirtschaftungsleistungen mit einer Gesamtsumme von 33,1 Millionen Euro (Gesamtlaufzeit 25 Jahre) umfassen sämtliche Projekt- und Serviceleistungen wie Hausmeisterdienste, Wartung und Instandhaltung inklusive der Bauunterhaltung, Reinigungsarbeiten, die Pflege der Außenanlagen, entsprechende Sicherheitsdienste bis hin zum Energiemanagement.

STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL

Vier Schulstandorte

Planung, Neubau, Sanierung, Finanzierung und Betrieb von Schulen und Sporthallen an vier Standorten



PROJEKTVOLUMEN:
45,5 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:
2011–2032



© Bärbel Rechenbach, Fotoarchiv VINCI Facilities

➔ **Das optimale Bildungsumfeld fest im Blick**

Innovationskraft für Bildung und Standort: Der Startschuss für die umfassende Sanierung von Schulgebäuden und Sporthallen mit 800 Zuschauerplätzen der Oberschule Nord, der Luckenberger Schule, der Klingenbergsschule und der Wilhelm-Busch-Schule sowie der Neubau einer multifunktionalen Dreifeldsporthalle für insgesamt 1.200 Schülerinnen und Schüler fällt im Mai 2011. Nach der zuvor erfolgten Zustimmung von Stadtverordnetenversammlung und Kommunalaufsicht wurde der entsprechende Vertrag im Mai 2011 unterzeichnet.

Die Vorfreude auf das spätere Ergebnis war bereits in dieser frühen Projektphase deutlich spürbar. Der dringende Wunsch der Initiatoren, Familienfreundlichkeit mit einer attraktiven schulischen Infrastruktur zu verbinden und damit den Standort nachhaltig aufzuwerten, schuf von Beginn an ein kooperatives und kreatives Arbeitsklima. „Unser kommunales Engagement trägt hier nachhaltig zur Lebensqualität und zur Verbesserung der Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Bürgerinnen und Bürger und natürlich auch für unsere Unternehmen vor Ort bei“, so der allgemeine Tenor.

Das ÖPP-Projekt „Schulen Brandenburg an der Havel“ umfasst eine stattliche Gesamtfläche aller Liegenschaften von ca. 85.000 m² und eine Bruttogeschossfläche von ca. 29.400 m². Die Sanierungs- und Bauzeit für alle Objekte nahm insgesamt rund fünfzehn Monate in Anspruch, die anschließende Betriebslaufzeit beträgt zwanzig Jahre. Die Bewirtschaftungsleistungen beinhalten dabei sämtliche Projekt- und Serviceleistungen, Hausmeisterdienste, Wartung und Instandhaltung inklusive der Bauunterhaltung, Reinigungsarbeiten, die Pflege der Außenanlagen sowie entsprechende Sicherheitsdienste und Vandalismusbeseitigung.

Sanierung bei laufendem Schulbetrieb

Bis zur Fertigstellung des Projektes sollte der Unterricht vorübergehend in leer stehenden Schulräumen innerhalb des Stadtgebietes stattfinden. Die notwendige Logistik dafür sowie die entsprechenden Umzugsdienste übernahm die **VINCI Facilities**. Der großartigen Unterstützung von Schuldirektoren und Lehrerkollegien war es zu verdanken, dass die Umzüge in die verschiedenen Übergangstandorte zügig und reibungslos über die Bühne gingen. „Wir bedanken uns herzlich für die tolle Zusammenarbeit“, freute sich unsere verantwortliche Projektleiterin vor Ort, und sparte auch nicht mit Lob für die Hausmeister des Eigenbetriebes GLM



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Schlüsselfertige Erstellung der Neubauten
- Sanierung der Bestandsgebäude
- Denkmalschutz

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Schulen und Sporthallen an fünf Standorten mit einer BGF von ca. 29.400 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 85.000 m²

Eigenbetrieb Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement der Stadt sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen „Fachbereiches Schule und Sport“ für ihren bemerkenswerten Einsatz.

Innerhalb eines schmalen Zeitkorridors von nur sechs Wochen starteten die Bauantragsverfahren der Objekte. In der Luckenburger Schule liefen dann im Oktober die Baumaßnahmen an. Sie wurde, wohl gemerkt bei laufendem Betrieb, in insgesamt drei Bauabschnitten, die Sporthalle in zwei Bauabschnitten fertig gestellt. Danach folgten die Oberschule Nord und die Klingenbergsschule, beide begannen ebenfalls im Oktober 2011. Die in zwei Bauabschnitte gegliederte Wilhelm-Busch-Schule wurde im November in Angriff genommen. Der Neubau der Dreifeldsporthalle startete ebenfalls im November 2011.

Ein besonderes Augenmerk lag bei den Sanierungsleistungen auf der Bearbeitung des Grundstücks und auf der Anpassung der veralteten Haustechnik an die aktuellen energetischen Richtlinien. Außerdem wurden Böden und Fenster ausgetauscht, die WC-Anlagen saniert, die Elektrik erneuert, die Akustik optimiert sowie neue Außen- und Innenanstriche angebracht. Schüler und Lehrer freuten sich beim Bezug der sanierten Schulen über das neue Lernum-

feld mit seinen hellen Klassenräumen, optisch gelungenen Außenanlagen und modernen Sporthallen.

Umweltfreundliche Technologien

Auf ausdrücklichen Wunsch des Bauherrn lag bei diesem Projekt ein weiterer Fokus auf der möglichst optimalen Energieeffizienz. Die relevanten Bereiche und technischen Möglichkeiten wurden gelistet, geplant und entsprechend umgesetzt. Die dauerhafte Einhaltung der energetischen Vorgaben regelt ein spezielles Energiemanagementsystem. Die Energieverbrauchswerte werden garantiert und sind im Rahmen der vertraglich vereinbarten Bewirtschaftungsleistungen explizit festgeschrieben.

Gesamtes Projektvolumen: 45,5 Millionen Euro

Das Projektvolumen beträgt insgesamt 45,5 Millionen Euro. Davon entfallen 14,3 Millionen Euro (brutto) auf die Bau-, Sanierungs- und Zwischenfinanzierungsleistungen und 31,2 Millionen Euro auf die Zinsen für die langfristige Finanzierung und den Betrieb.

LANDKREIS EBERSBERG

Dominik-Brunner-Realschule und Sporthalle Poing
Planung, Neubau in Passivhausweise
sowie Betrieb



PROJEKTVOLUMEN:
34,6 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:
2011–2032



© Fotoarchiv VINCI Facilities

➔ **Realschule in Poing:** **Zweites Projekt im Auftrag des Landkreises Ebersberg**

„Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen beim Schulprojekt Kirchseeon hat man beschlossen, auch eine Realschule in Poing in Form eines ÖPP-Projektes auszu-schreiben“, so war der Zeitschrift „Bau intern“ der Bayeri-schen Staatsbauverwaltung im März 2010 zu entnehmen. Und wie bereits beim erfolgreichen Schulprojekt Kirchseeon erhielt auch in diesem Fall die **VINCI Facilities** den Zuschlag und das Vertrauen für das ambitionierte Schulprojekt Poing.

Für den damaligen Landrat eine gute Entscheidung, „denn unsere Zusammenarbeit verläuft bisher sehr positiv und deshalb freue ich mich, dass sich die **VINCI Facilities** auch bei diesem Projekt gegen ihre Mitbewerber durchsetzen konnte“, so sein Statement nach dem öffentlichen Kreis-tagsbeschluss. Dem Neubau eines Realschulgebäudes für insgesamt 580 Schülerinnen und Schüler sowie einer Dreifeldsporthalle inklusive Außenanlagen und Parkplätzen stand also nichts mehr im Wege.

Die Kubatur des Gebäudes musste einerseits auf ein optimales Energiekonzept in Bezug auf das Verhältnis zwischen Nutz- und Hüllfläche zugeschnitten werden, andererseits den städtebaulichen Gegebenheiten Rechnung tragen. Das pädagogische Konzept „Fachraumprinzip und bewegte Schule“ bildete einen weiteren, wesentlichen Bestandteil der Ausschreibung. Es wurde im Vorfeld von der Schulleitung konzipiert und entsprechend in die Planun-gen eingebracht.

Die Umwelt im Blick: Gebäude im Passivhausstandard realisiert

Auch beim Schulprojekt Poing wurde dem Bereich Energie eine zentrale Bedeutung zugemessen. „Wir bringen hier eine wirkliche Innovation zum Einsatz, denn das Gebäude wird im Passivhausstandard realisiert. Diese Vorgehens-weise ist bei Projekten dieser Art nicht unbedingt üblich und daher für uns eine willkommene Herausforderung“, freute sich die Projektleitung der **VINCI Facilities** auf die spannende Aufgabe.



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Schlüsselfertige Erstellung Schulgebäude und Sporthalle im Passivhausstandard
- mechanische Be- und Entlüftung
- Plusenergiehaus®

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie und Energieeinkauf
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Schule und Sporthalle mit einer BGF von ca. 12.200 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 8.000 m²

Durch die Umsetzung im Passivhausstandard ist bereits ein sehr niedriger Gesamtenergiebedarf sichergestellt. Um alle baulichen und technischen Möglichkeiten optimal auszunutzen, wurden sowohl die Schule als auch die Sporthalle in allen relevanten Bereichen zusätzlich mit hoch wärmedämmten Bauteilen ausgeführt. Damit konnte der spätere Heizbedarf in der Konsequenz auf ein Minimum reduziert werden.

Der Einsatz einer leistungsfähigen Photovoltaikanlage auf dem neuesten Stand der Technik brachte der Schule und Sporthalle sogar das Prädikat „Plusenergiehaus®“ ein. Ein Gebäude also, das tatsächlich mehr Energie erzeugt, als es selbst verbraucht.

Gesamtes Projektvolumen: 34,6 Millionen Euro

Die reine Planungs- und Bauzeit betrug rund 16 Monate, die finale bauliche Abnahme des Schulgebäudes war im August 2012. Das Gesamtprojekt beläuft sich auf 34,6 Millionen Euro, wobei 21,6 Millionen Euro auf den Bau und 13,0 Millionen Euro auf den Betrieb entfallen. Die Gemeinde Poing beteiligt sich an den Kosten für Sporthalle, Mensa mit Aufwärmküche sowie an den Kooperationsräumen. Die vereinbarte Betriebslaufzeit beträgt zunächst zwanzig Jahre. Über eine Verlängerung von weiteren fünf Jahren werden die Projektpartner zu gegebener Zeit neu entscheiden.

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT BELGIENS

Acht Schulen inklusive Turnhallen, Werkstätten und Kindergärten

Planung, Neubau, Sanierung,
Finanzierung und Betrieb



PROJEKTVOLUMEN:

347 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:

2010–2038



© Fotoarchiv VINCI Facilities

➔ Erstes internationales Großprojekt

Der Zuschlag der „Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens“ (DG) umfasste den Bau, die Sanierung und die langfristige Bewirtschaftung von acht Schulen inklusive Sporthallen, Werkstätten und Kindergärten. Der entsprechende Vertrag mit dem Konsortium „ÖPP-Schulen Eupen“ wurde im Dezember 2010 in Anwesenheit von den damals amtierenden DG-Ministerpräsident, Bürgermeister und dem Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung unterzeichnet. Das eigens für diesen Zweck gegründete Konsortium „ÖPP-Schulen Eupen“ ist ein Zusammenschluss der Unternehmen CFE Belgien und der **VINCI Facilities**. Ebenfalls mit von der Partie ist der Investmentfonds „DIF Infrastructure II PPP Luxembourg S.à.r.l.“.

Das Eupener ÖPP-Novum: Erstmals Schulen in Passivhausbauweise realisiert

Um den ökologischen Vorgaben des Konsortiums „ÖPP-Schulen Eupen“ zu entsprechen und bestmögliche energetische Ergebnisse zu erzielen, ging die **VINCI Facilities** bei diesem Projekt neue Wege, sowohl bei den Neubauten als auch bei den Sanierungsobjekten. „Wir stehen hier vor einem richtungsweisenden Novum, denn in Eupen werden wir erstmals ein Schulprojekt in Passivhausbauweise umsetzen. Das hat es bei ÖPP-Projekten dieser Art bisher so noch nicht gegeben“, erklärte die Projektverantwortliche für die Bereiche Technik und Passivhaus, dem interessierten Gremium. „Die neuen Schulgebäude werden demnach das gewünschte Prädikat ‚Passivhausstandard‘, die Werkstätten und die Sporthallen das Prädikat ‚Niedrigenergiehausstandard‘ erreichen.“

In einer weitergehenden ökologischen Konsequenz erfolgte bei allen Sanierungsobjekten eine energetische Optimierung, und zwar in sämtlichen relevanten Bereichen. Um die definierten Ziele langfristig zu garantieren, ist der Energieverbrauch der Schulen im Rahmen des entsprechenden Wartungsvertrages mengenmäßig festgeschrieben.



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Schlüsselfertige Erstellung Schulgebäude im Passivhausstandard
- Schlüsselfertige Erstellung Werkstätten und Sporthallen im Niedrigenergiestandard
- Generalsanierung Bestandsgebäude
- mechanische Be- und Entlüftung
- Regenwasserrückhaltung

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Schulen und Sporthallen an acht Standorten mit einer BGF von ca. 63.400 m² und Außenanlagen

Gesamtes Projektvolumen: 347 Millionen Euro

Das Projektvolumen beläuft sich auf circa 347 Millionen Euro. Die Finanzierung (Laufzeit 25 Jahre) nach Abschluss der Bau- und Sanierungsleistungen ist durch ein Bankenkonsortium gewährleistet, das sich aus der BNP Paris Fortis, KBC, ING Bank und Dexia zusammensetzt. „Wenn die entsprechenden Genehmigungsakten eingereicht sind und die Arbeiten planmäßig im Juli 2011 beginnen können, haben wir einen bedeutenden Schritt für die Zukunft unserer Kinder und Enkel und im Sinne der nachfolgenden Generationen getan“, blickte seinerzeit der Unterrichtsminister der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens in eine vielversprechende und verheißungsvolle Bildungszukunft.

Während der folgenden drei Jahre wurden abschnittsweise insgesamt acht Schulen neu gebaut und saniert und so an moderne Raumanforderungen angepasst. Vertragsgemäß werden sie anschließend über einen Zeitraum von 25 Jahren im Regelbetrieb durch **VINCI Facilities** bewirtschaftet. Das Projekt umfasst die Standorte Robert-Schuman-Institut, Königliches Athenäum Eupen, Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes Eupen, Autonome Hochschule, Zentrum für Förderpädagogik, Städtische Schule Unterstadt, Ecole communale dépression française und das Regionale Zentrum für Kleinkindbetreuung.

STADT NÜRNBERG

Drei Schulen und Sporthallen

Planung, Neubau, Sanierung, Finanzierung und Betrieb von Schulen und Sporthallen an vier Schulstandorten



PROJEKTVOLUMEN:
130 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFEIT:
2009–2034

➔ Stadt Nürnberg setzt auf „ÖPP“-Lösungen

Nach dem „ÖPP Schulen Offenbach“ war es derzeit der zweitgrößte Auftrag der Firmengeschichte! Bei dem Nürnberger Projekt wurden an vier verschiedenen Standorten Schulgebäude und eine Sporthalle neu errichtet, die Bestandsgebäude rückgebaut, eine denkmalgeschützte Schule saniert und auf den neuesten Stand von Technik und Raumanforderung gebracht. Seit dem Abschluss der baulichen Maßnahmen werden die Schulen von **VINCI Facilities** bewirtschaftet.

Die Stadt Nürnberg profitierte bei diesem Projekt von kurzen Bauzeiten, perfekt koordinierten, fachübergreifenden Dienstleistungen sowie einer optimierten Instandhaltungsqualität. Zudem generiert die Vergabe an einen privaten Partner ein deutliches Einsparpotenzial von 14,2 Prozent im Vergleich zu einer Realisierung in Eigenregie.

Größtes ÖPP-Projekt der VINCI Facilities in Bayern

Kopernikusschule, Adalbert-Stifter-Schule, Sigena-Gymnasium sowie die Sporthalle des Hans-Sachs-Gymnasiums wurden bisher seitens der Stadt Nürnberg betrieben und unterhalten. Die europaweite Ausschreibung für das zukunftsweisende ÖPP-Projekt erfolgte im Mai 2007,

forciert und unterstützt von dem damals amtierenden Oberbürgermeister. Im Sommer 2008 präsentierten die eingeladenen Bieter ihre Vorstellungen und Angebote, der Nürnberger Stadtrat gab in seiner Sitzung vom Dezember 2008 dem Angebot der **VINCI Facilities** den Zuschlag. Die Projektpartner unterzeichneten im Januar 2009 den Vertrag, die Bauphase begann im Februar 2009 und wurde Anfang 2011 erfolgreich abgeschlossen. Die Gesamtlauzeit des Projektes beträgt inklusive der Betriebs- und Instandsetzungsarbeiten 25 Jahre.

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg und über unser erstes ÖPP-Projekt in Franken. Es ist in Art und Umfang einmal mehr eine Herausforderung, der wir mit Spannung und Engagement entgegen sehen“, so formulierten es die zuständigen Projektleiter anlässlich des Projektstartes.

Neues und motivierendes Lernumfeld

Die Kopernikusschule als Grund- und Hauptschule mit einem dazugehörigem Kinderhort wurde abgerissen und neu gebaut. Eine ebenfalls neue Zweifeldturnhalle ist jetzt an das Schulgebäude angegliedert. Im Dezember 2010 wurde die Baumaßnahme fertig gestellt.



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Schlüsselfertige Erstellung der Neubauten
- Sanierung der Bestandsgebäude
- Denkmalschutz

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengarantie
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Schulen und Sporthallen an vier Standorten mit einer BGF von ca. 33.400 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 34.600 m²

Die Adalbert-Stifter-Schule, ebenfalls eine Grund- und Hauptschule, verfügt jetzt über neue Schulräume für Regelklassen, Sprachlernklassen und Übergangsklassen. Zusätzlich wurde ein dreigruppiger Hort für die Grundschüler und ein zweigruppiger Hort für die Hauptschüler realisiert. Anstatt der ursprünglich vorhandenen Einfachturnhalle ist jetzt eine moderne Zweifachturnhalle, ausgelegt für die Schul- und Vereinsnutzung, zentral in dem Gebäude platziert. Im Zuge der Neugestaltung der Außenanlagen entstand ein pädagogisch interessantes Outdoor-Klassenzimmer.

Das denkmalgeschützte Sigena-Gymnasium (Baujahr 1956) wurde saniert und erweitert. Der Erweiterungsbau beherbergt heute zehn Klassen- beziehungsweise Aufenthaltsräume und dazu eine neue Zweifeldturnhalle.

Die Turnhalle des Hans-Sachs-Gymnasiums wurde abgerissen. Heute steht hier eine moderne Dreifeldsporthalle, die sich auch zu einem wettkampftauglichen Gesamtspielfeld zusammenführen lässt.

Gesamtes Projektvolumen: 130 Millionen Euro

Das Gesamtvolumen über die vertraglich vereinbarte Laufzeit von 25 Jahren beträgt 130 Millionen Euro (brutto). Dabei belaufen sich die anfänglichen Bau- und Sanierungskosten (inklusive Bauzeitfinanzierung und Nebenkosten) auf 63,3 Millionen Euro (brutto). Die verbleibenden 66,7 Millionen Euro (brutto) beinhalten die Vergütung der Betriebsleistungen sowie die Finanzierungskosten.

Bei sämtlichen Neubauten wurden die gesetzlichen Anforderungen an die Energieeffizienz unterschritten. Auf den Dächern aller vier Objekte erzeugen Photovoltaikanlagen sauberen Sonnenstrom und das Warmwasser für die Duschen der Sporthallen wird mittels solarthermischer Anlagen erzeugt. Während der kompletten Bauphase wurde ein weitgehend ungestörter Ablauf des Schulbetriebes sichergestellt.

FÖRDERSCHULZWECKVERBAND KREIS DÜREN

Sonderpädagogische Schirmerschule
Planung, Neubau, Finanzierung und Betrieb



PROJEKTVOLUMEN:
32,3 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:
2008–2034



© Bertram Greenough

➔ Innovative Ideen für die sonderpädagogische Schirmerschule in Jülich

Klare Strukturen, uneingeschränkte Übersichtlichkeit, durchdachte Raumkonzepte, innovative Ausstattungselemente und dazu noch ein besonderes Konzept für die Außenanlage.

Nach den Auswertungen der europaweiten Ausschreibung vom März 2007 stimmte der damalige Schulzweckverband in seiner Sitzung vom Februar 2008 der „inhaltlich und gestalterisch überzeugenden Konzeption“ und damit der Vergabe des ÖPP-Projektes Schirmerschule an die **VINCI Facilities** zu. Der Vertrag wurde im Februar 2008 unterzeichnet, der Vertragsbeginn war auf März 2008 terminiert und im Juli 2008 liefen die Bautätigkeiten bereits an.

Im Oktober 2009 begann die Betriebszeit der Liegenschaft, sprich, die private Bewirtschaftung. Gebäude und Anlagen werden über einen Zeitraum von 25 Jahren von der **VINCI Facilities** bewirtschaftet und gehen anschließend in das Eigentum des Schulverbandes Schirmerschule über.

ÖPP-Schulprojekte als Kernkompetenz

„ÖPP-Projekte im Bereich Schulen zählen zu unseren Kernkompetenzen. Der Entwurf und die Planung einer sonderpädagogischen Förderschule mit ihren ganz speziellen Anforderungsprofilen stellte für uns dennoch eine nicht alltägliche Herausforderung dar“, freute sich das Projektentwicklungsteam über den Zuschlag. Ein besonderer Dank bei der Bewältigung dieses Projektes geht an das Architekturbüro. In partnerschaftlichem und kreativem Miteinander war es bei diesem Projekt nunmehr gelungen, die Ideen und Vorstellungen überzeugend zu vermitteln.

Der **Schulneubau** auf einer Gesamtfläche von 6.700 m² bietet heute den rund 180 Schülerinnen und Schülern ein funktionales, kreatives, bedarfsgerechtes, förderndes und zugleich inspirierendes Lernumfeld. Der bedarfsorientierte Neubau der Schirmerschule sowie der angegliederten Sporthalle überzeugen. Die Highlights der Schule: Hochwertige Ausstattungsvarianten, das multifunktionale Raum- und Funktionsprogramm für Entspannung, Fitness und Psychomotorik, die Aula und das Forum für verschiedene Nutzungsoptionen sowie die spezielle Konzeption der



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Schlüsselfertige Erstellung der Neubauten

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Schulgebäude und Turnhalle mit einer BGF von ca. 6.700 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 10.000 m²

Außenanlage nach „Kükelhaus“. Hugo Kükelhaus wurde vor allem durch das von ihm entwickelte Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne bekannt.

Eine willkommene Synergie beim Projekt Schirmerschule

Jülich liegt nur dreißig Kilometer von Bedburg entfernt. Die **VINCI Facilities** baute hier bereits die Hauptschule und betreibt heute das Schulzentrum mit insgesamt drei Schulen. Ein Umstand, der kurze Wege und eine perfekte Kommunikation sicherstellte. Durch die räumliche Nähe der Niederlassung Bedburg konnte das Projekt Jülich perfekt angegliedert und die bereits vorhandene Logistik optimal genutzt werden.

Gesamtes Projektvolumen: 32,3 Millionen Euro

Das Gesamtprojektvolumen des ÖPP-Projektes Schirmerschule beträgt 32,3 Millionen Euro (brutto), die Baukosten (inklusive Bauzwischenfinanzierung) belaufen sich auf insgesamt 13,1 Millionen Euro (brutto). Die Betriebskosten über die Gesamtlaufzeit betragen inklusive der Finanzierungskosten 19,2 Millionen Euro (brutto). Unterzieht man das Projekt einer detaillierten wirtschaftlichen Analyse, so ist festzustellen: Der wirtschaftliche Vorteil des Schulzweck-

verbandes liegt bei einem realen Einsparpotenzial von 14,3 Prozent gegenüber einer Projektierung in Eigenregie. Damit wurde die Prognose der ersten Wirtschaftlichkeitsrechnung deutlich unterschritten.

Nach einer Bauzeit von nur 14 Monaten nahm die Schulleiterin im Oktober 2009 den symbolischen Schlüssel entgegen und sparte im Rahmen der feierlichen Eröffnung nicht mit „uneingeschränktem Lob ob des zügigen Baufortschrittes und für das kompetente und vertrauensvolle Miteinander. Hervorzuheben sind besonders die hochwertigen Ausstattungen, die multifunktionalen Raum- und Funktionsprogramme, die Förderräume für zusätzliche sonderpädagogische Maßnahmen in den Bereichen Sport, Psychomotorik, Entspannung sowie Therapie und die Kletterwand“, so die Rektorin.

Die Außenanlagen mit vielfältigen Sport- und Spielmöglichkeiten, der Sinnesgarten sowie grüne Oasen und Gartenanlagen runden die pädagogischen Wünsche und Vorstellungen der Schule gelungen ab. Die Verantwortlichen können ihre pädagogischen Ansätze sowie das auf individuelle Förderungsmaßnahmen ausgerichtete Schulprogramm perfekt umsetzen.



➔ **Investitionen und Innovationskraft für Bildung und Standort**

Generalsanierungen, Neubauten, umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen und eine langfristige Bewirtschaftung: Mit dem ehrgeizigen ÖPP-Schulprojekt stellten die Verantwortlichen der Stadt Bergneustadt um den damaligen Bürgermeister frühzeitig die Weichen in Richtung einer zukunftsorientierten Bildungsoffensive zur Sicherung von Standort und Lebensqualität. Im Zuge der langfristigen Kooperation zwischen öffentlicher Hand und privatem Dienstleister wurden die verschiedenen Schulen und Sporthallen Schritt für Schritt auf die künftigen Anforderungsprofile hinsichtlich Technik und Raumbedarf ausgerichtet. Seit dem Abschluss der baulichen Maßnahmen werden die Gebäude und Anlagen langfristig privat bewirtschaftet.

Im März 2008 fiel der offizielle Startschuss für die Sanierung und den späteren Betrieb der Liegenschaften. Die Hauptschule „Auf dem Bursten“ wurde generalsaniert und um einen Ganztagesbereich mit Mensa erweitert. Weitere sechs Schulen (Grundschulen, Realschule, Gymnasium) wurden ebenfalls umfangreichen Sanierungsmaßnahmen unterzogen, dabei in Teilbereichen komplett

erneuert. Auch die Sporthallen sowie das Lehrschwimmbad der Realschule wurden generalsaniert und werden seitdem vertragskonform instand gehalten.

Bis zum Beginn des ÖPP-Projektes zeichnete die Stadt Bergneustadt für den Betrieb und die Unterhaltung der betreffenden Liegenschaften verantwortlich. Nach den Auswertungen der Angebote stimmte der Stadtrat in seiner Sitzung vom Januar 2008 der Konzeption und damit der Vergabe des ÖPP-Projektes zu. Das „grüne Licht“ der zuständigen Kommunalaufsicht erfolgte ebenfalls zeitnah. Die offizielle Vertragsunterzeichnung fand Ende Januar 2008 statt. Das Gesamtprojekt ist auf eine Laufzeit von 25 Jahren inklusive Bauzeiten terminiert. Im Anschluss daran haben die Projektpartner die Möglichkeit, die Zusammenarbeit um weitere fünf Jahre zu verlängern.

Kreatives Ambiente für Lehren und Lernen

Im Juni 2008 hatten die Abrissarbeiten des alten Schulgebäudes begonnen, bereits Mitte Dezember 2008 wurde Richtfest gefeiert. Schon im August 2009 lief der Unterricht planmäßig zu Beginn des neuen Schuljahres in den neuen Gebäuden an.



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Schlüsselfertige Erstellung der Neubauten
- Sanierung der Bestandsgebäude
- Denkmalschutz

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Schulliegenschaften mit 15 Gebäuden mit einer BGF von ca. 41.000 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 97.000 m²

Helle Räume, großzügige Fenster sowie farbenfrohe Flure und Klassenräume mit modernsten Einrichtungselementen: Für die rund vierhundert Schülerinnen und Schüler und ihre fünfzig Lehrer ist ein inspirierendes Lern- und Lehrklima entstanden. Das großzügige Foyer bietet Platz für bis zu vierhundert Personen. Eine bewegliche Bühne kommt bei Veranstaltungen und Events aller Art zum Einsatz. Für den Ganztagsbetrieb der Schule steht eine komplett eingerichtete Mensa zur Verfügung.

9 Millionen Euro für das örtliche Handwerk

Besonders die heimische Wirtschaft konnte von dem ÖPP-Projekt profitieren. Ein Umstand, der die Lokalpolitiker besonders zufrieden stellt, denn die anfänglichen Vorbehalte des örtlichen Handwerks ließen sich im Laufe des Projektes erfreulicherweise komplett zerstreuen. Viele Betriebsinhaber hatten befürchtet, dass ein Großteil der Aufträge an auswärtige Firmen gehen würde. Im Endeffekt zählt das Handwerk in Bergneustadt zu den großen Gewinnern. Circa 10 Millionen Euro oder rund 40 Prozent der vergebenen Bauaufträge in den Jahren 2008 bis 2010 sind in Bergneustadt geblieben und haben zum Erhalt regionaler Arbeitsplätze beigetragen. Mit Blick in die Zukunft lässt sich feststellen, dass die Unternehmen vor Ort aufgrund der

vereinbarten Betriebsleistungen bis zum Jahr 2033 auch weiterhin profitieren werden.

Gesamtes Projektvolumen: 88,8 Millionen Euro

Das Gesamtvolumen des ÖPP-Projektes Bergneustadt beträgt 88,8 Millionen Euro (brutto), die anfänglichen Bau- und Sanierungskosten (inklusive Bauzeitfinanzierung und Nebenkosten) belaufen sich auf insgesamt 26,3 Millionen Euro (brutto). Die Betriebskosten inklusive der Finanzierungskosten betragen 62,5 Millionen Euro (brutto). Da sämtliche Sanierungs- und Betriebsleistungen einschließlich der Finanzierung durch den privaten Partner erbracht werden, kann die Stadt Bergneustadt einen wirtschaftlichen Vorteil von 15,1 Prozent im Vergleich zu einer Projektierung in Eigenregie verbuchen.

„Ein in der Tat tolles Ergebnis, das unsere Prognosen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen sogar noch übertrifft“, zeigte sich der Bergneustadter Stadtkämmerer erfreut über die positiven finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

STADT LOHMAR

Schulen und Sporthallen

Planung, Neubau, Sanierung, Finanzierung und Betrieb der Grund- und Ganztagschulen sowie Sporthallen



PROJEKTVOLUMEN:

31 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:

2007–2032



© Bertram Greenough

➔ **Lebensmodell Familie als zukunftsweisender Standortfaktor**

„Familienfreundlichkeit in Kombination mit einer attraktiven Infrastruktur. Das sind entscheidende Standortfaktoren für Städte und Kommunen in einem zunehmenden Wettbewerb um die Gunst von Neubürgern und Gewerbeansiedlungen. Unser kommunalpolitisches Engagement in diesem Bereich trägt also zu einer erhöhten Lebensqualität bei und verbessert sowohl die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger als auch die Perspektiven für unsere Unternehmen“, war für den damaligen Bürgermeister das ÖPP-Schulprojekt Lohmar ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Neubauten, umfangreiche Sanierungen, Instandhaltungsmaßnahmen und Bewirtschaftung

Die Schulen (Gemeinschaftsgrundschule Lohmar „Waldschule“ und Hauptschule Lohmar) wurden bisher von der Stadt Lohmar in Eigenregie betrieben und unterhalten. In seiner Sitzung vom November 2006 hatte der zuständige Ausschuss das zukunftsweisende ÖPP-Projekt auf den Weg gebracht.

Nach den entsprechenden Ausschreibungen erfolgte im April 2007 die Präsentation der verschiedenen Bieter. Der Lohmarer Stadtrat stimmte in seiner Sitzung vom August 2007 der Konzeption und damit der Vergabe an die **VINCI Facilities** zu. Mit diesem Projekt wurde im Rhein-Sieg-Kreis erstmalig ein umfassendes ÖPP-Projekt im Schulbereich realisiert.

Bei der feierlichen Einweihung im April 2009 waren sich die anwesenden Politiker, Betreiber und Gäste einig: „Wir können uns heute gemeinsam über eine neue, gelungene Waldschule freuen, die unseren Kindern quasi das Startkapital für das spätere Leben gibt: eine gute Bildung. Die Schule ist von Schülern und Lehrern gleichermaßen begeistert aufgenommen worden, die Kinder fühlen sich in der Atmosphäre ausgesprochen wohl“, so der allgemeine Tenor.

Das neue Gebäude wird heute von 350 Schülerinnen und Schülern besucht, es beherbergt 14 Klassenräume, die offene Ganztagschule, einen Raum für die Randstundenbetreuung, einen Werk-, Musik-, Mehrzweckraum, einen PC-Raum sowie eine Küche mit Mensa für die Ganztagsbetreuung. Das kreative Farbkonzept sorgt für eine zusage, ja sogar fröhliche Atmosphäre.



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Schlüsselfertige Erstellung der Neubauten von Schulgebäude GGS Waldschule, Cafeteria/Mensa für Schulzentrum
- Anbau an GGS Waldschule, vier weitere Klassenräume inkl. Nebenräume
- Generalsanierung inkl. Brandschutz- und Teilbauleistung von Schulgebäude, Hauptschule, Sport-, Schwimm- und Verwaltungsgebäude, Vereins- und Bibliotheksgebäude sowie Kindertagesstätte
- Denkmalschutz

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Schulliegenschaften mit 6 Gebäuden und 1 Neuanbau und einer BGF von ca. 16.600 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 27.000 m²

Gesamtes Projektvolumen: 31 Millionen Euro

Die vereinbarte Laufzeit des Gesamtprojektes beträgt 25 Jahre inklusive der Bauzeiten. Darüber hinaus haben die Vertragspartner eine Option auf eine fünfjährige Verlängerung der Zusammenarbeit vereinbart. Von der Gesamtsumme entfallen 10,4 Millionen Euro (brutto) auf anfängliche Bau- und Sanierungskosten (inklusive Bauzeitfinanzierung und Nebenkosten), 20,6 Millionen Euro beinhalten die Vergütung für die Betriebsleistungen sowie für die Finanzierungskosten.

Die Gemeinschaftsgrundschule in der Hermann-Löns-Straße erhielt einen zusätzlichen Neubau mit zwanzig Unterrichtsräumen. Zudem entstand ein Forum mit angeschlossenen Mehrzweckräumen und einer Mensa. Von den vorhandenen Bestandsgebäuden wurde der Komplex mit Schulschwimmhalle, Sporthalle und Verwaltungsbereich grundsanziert. Auch das älteste und erste Lohmarer Schulgebäude konnte erfreulicherweise erhalten werden. Nach der erfolgreichen Sanierung wird es jetzt beispielsweise ortsansässigen Vereinen zur Verfügung gestellt, außerdem hat es die Schulbücherei in sich aufgenommen. Für diverse schulische Nutzungen kann es ebenfalls weiterhin genutzt werden.

Grundsaniert wurde auch die Hauptschule (Schulgebäude und Turnhalle). Die Brandschutz- und Hygienerichtlinien sind jetzt den aktuellen Anforderungen und Auflagen angepasst.

Die kurz vor der ÖPP-Kooperation erbaute Ganztagschule mit Kindertagesstätte war ebenfalls in das „Gesamtleistungspaket“ integriert. Hier hat die **VINCI Facilities** das komplette Facility Management übernommen.

Die am Donrather Dreieck gelegenen Schulen (Realschule und Gymnasium) wurden mit einer modernen Cafeteria und verschiedenen Multifunktionsräumen vervollständigt. Sämtliche Neubauten sind nach den Anforderungen der Energieeinsparverordnung mit einer aufwändigen Wärmedämmung versehen, ein reduzierter und optimierter Energieverbrauch ist damit langfristig sichergestellt. Den ökologischen und umweltspezifischen Aspekten der Konzeption wird außerdem durch eine leistungsfähige Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schule entsprechend Rechnung getragen. Insgesamt wurden 7.500 m³ Erde bewegt und 230 Tonnen Stahl sowie 1.850 m³ Beton verbaut.

STADT MÜLHEIM AN DER RUHR

Medienhaus

Planung, Neubau, Finanzierung
und Betrieb



PROJEKTVOLUMEN:
41,2 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFEIT:
2007–2034

➔ Medienhaus mit kommunikativem Charakter und städtebaulichen Komponenten

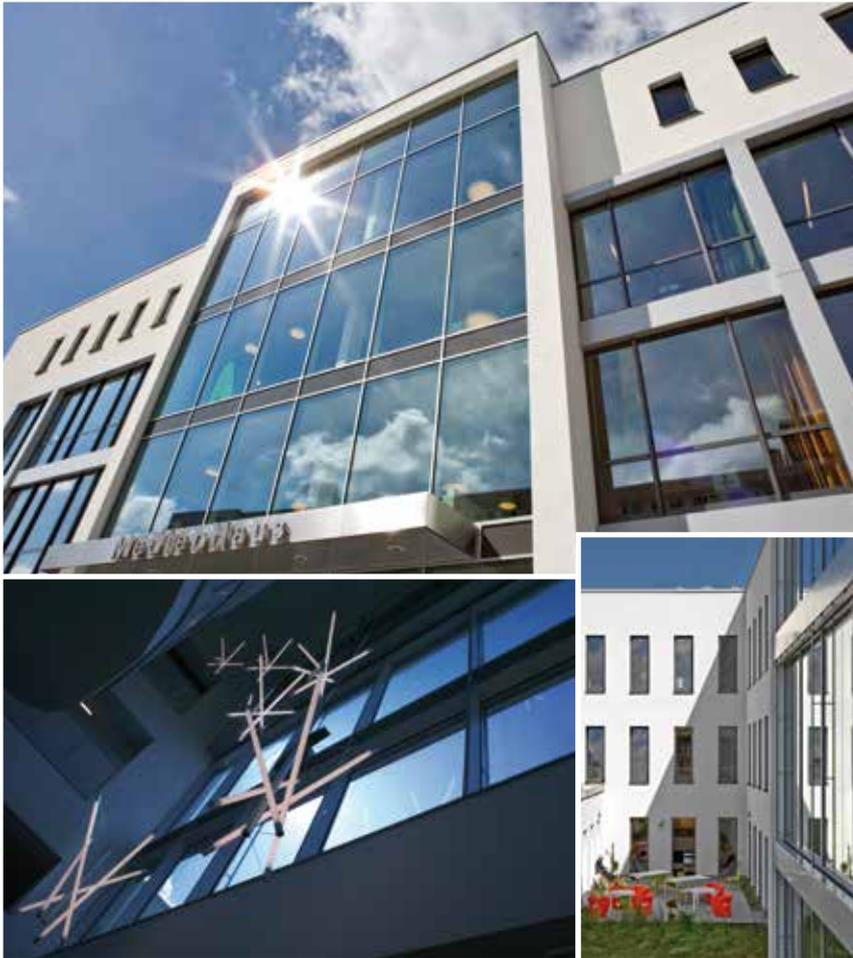
Bisher waren es hauptsächlich Rathäuser oder Schulen, die als ÖPP-Projekte ausgeschrieben und vergeben wurden. Dem Medienhaus in Mülheim an der Ruhr kommt daher eine Vorreiterrolle zu, war es doch das erste ÖPP-Projekt mit einem mehrstufigen und multifunktionalen Anspruch. Folglich stellte es besondere Anforderungen an Gestaltung, Raumaufteilung und Ambiente und damit die Projektverantwortlichen vor spannende Herausforderungen. Bei der offiziellen Vertragsunterzeichnung im Juli 2007 war die Vorfreude auf diese interessante Aufgabe förmlich mit Händen zu greifen.

Das ÖPP-Projekt beinhaltete die komplette Neuplanung des Medienhauses, die schlüsselfertige Erstellung sowie die anschließende private Bewirtschaftung. Im Juni 2007 hatte der Mülheimer Stadtrat die Vergabe an die **VINCI Facilities** beschlossen und damit den Weg für die Kooperation geebnet. An der zuvor erfolgten, europaweiten Ausschreibung hatten sich insgesamt neun Firmen beteiligt.

Im November 2008 feierte die damalige Mülheimer Oberbürgermeisterin gemeinsam mit zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben das Richtfest des neuen Medienhauses. Es verfügt heute, nach seiner gelungenen Fertigstellung, über ein Programmkino, ein Café mit Außenterrasse, ein Medienkompetenzzentrum, ein Bürgerbüro sowie über ein hochmodernes Tonstudio. Der Betrieb des Gebäudes liegt in der Verantwortung der **VINCI Facilities**, die Hausmeisterdienste, Reinigung und Instandhaltung des Gebäudes für eine Laufzeit von 25 Jahren übernommen hat.

Städtebauliche und konzeptionelle Vorgaben bestens berücksichtigt

Der präsentierte Entwurf überzeugte seinerzeit die Verantwortlichen, ganz besonders den Leiter der Bibliothek. „Das in der Innenstadt gelegene Gebäude berücksichtigt die städtebaulichen Vorgaben im Bereich des Viktoriaplatzes und fügt sich in die dort vorhandene Bebauung ein. Da es lediglich von schlanken Stützen getragen wird, entsteht ein flexibler Innenraum. Das Gebäude ist damit sowohl von der Fassade als auch von der Innenarchitektur optimal auf die Anforderungen eines modernen und mit der Zeit gehenden Medienhauses zugeschnitten. Die Nutzer profitieren von dem offenen, kommunikativen und weiträumigen Charakter



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Schlüsselfertige Erstellung der Neubauten

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Multimediabibliothek mit einer BGF von ca. 6.700 m² und Terrassen für die Besucher der Bibliothek

des Gebäudes“, unterstützte der Leiter die aus seiner Sicht innovative und kreative Neukonzeption.

Eine besondere Herausforderung brachte die Lagerung der Bücher mit sich. Das Raumklima hat spezielle Anforderungen zu erfüllen, so darf beispielsweise die Raumtemperatur einen Wert von 26 °C nicht übersteigen bei gleichzeitiger Einhaltung einer bestimmten Luftfeuchte. Die clevere Lösung: Die Bibliothek wird mittels einer luftgestützten Betonkernaktivierung in Kombination mit einer adiabatischen Kühlung klimatisiert. Durch den gleichzeitigen Einsatz einer energiesparenden Variante bei der Kälteerzeugung sind die klimatischen Raumeigenschaften zudem auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten langfristig sichergestellt.

Gesamtes Projektvolumen: 41,2 Millionen Euro

Das Medienhaus in Mülheim an der Ruhr besteht heute aus einem vierstöckigen Gebäude mit einer Gesamtfläche von insgesamt ca. 6.700 m². Das Auftragsvolumen in Höhe von 41,2 Millionen Euro unterteilte sich in 14,8 Millionen Euro für Bauleistungen und 26,4 Millionen Euro für das Betriebs- und Finanzierungsvolumen über eine definierte Laufzeit von 25 Jahren.

Nach dem offiziellen Beginn des Vertragsverhältnisses im Juli 2007 fiel umgehend der Startschuss für die Projektphase eins. Mit der Beendigung der Baumaßnahmen in Stufe I (Abriss des bestehenden Gebäudes im Herbst 2007) und der sich daran anschließenden Ausbaustufe II (Fertigstellung des Neubaus und Übergabe zum Frühjahr 2009) erfolgte die private Bewirtschaftung der kompletten Liegenschaft (Vertragsende 2034).

LANDKREIS EBERSBERG

Gymnasium und Sporthalle in Kirchseeon
Planung, Neubau, Finanzierung und Betrieb



PROJEKT VOLUMEN:
38,7 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:
2007–2028

➔ Investition in Bildung als wesentlicher Teil einer aktiven und vorausschauenden Familienpolitik

Das „ÖPP-Projekt Kirchseeon“ bei München hatte zum damaligen Zeitpunkt einen wegweisenden Modellcharakter für ganz Bayern und fand große Beachtung auf den politischen und pädagogischen Entscheidungsebenen. Der Landkreis Ebersberg investierte hier in dem Wissen, dass gute Bildungs- und Ausbildungsangebote die kommunalen und regionalen Zukunftschancen und Entwicklungspotenziale deutlich befördern.

Beim „ÖPP-Projekt Kirchseeon“ wurde das Gymnasium und die dazugehörige Sporthalle geplant, schlüsselfertig erstellt und anschließend privat bewirtschaftet. Projektpartner des Landkreises Ebersberg ist die **VINCI Facilities**.

Im November 2008 kamen führende Politiker und zahlreiche Gäste aus der Wirtschaft und dem öffentlichen Leben zusammen, um der Einweihung des Gymnasiums beizuwohnen. Die neuen Räumlichkeiten werden von den rund achthundertfünfzig Schülerinnen und Schülern und dem Lehrerkollegium auf Anhieb gut angenommen und man genießt die entspannte Lernatmosphäre, so brachten es die verschiedenen Redner in ihren Ansprachen auf den Punkt. Das Äußere des Gymnasiums besticht mit

einer Klinkerfassade im Erdgeschoss sowie einer Holzfassade aus Lärchenholz im ersten und zweiten Obergeschoss. Die Dacheindeckung besteht aus Edelstahl. Die geschossübergreifende, lichtdurchflutete Aula mit ihren großen Fensterflächen bildet das Herz der Schule.

Der Neubau beinhaltet zwanzig Klassenräume, zwei Werkräume, zwei Kunsträume sowie Räumlichkeiten für die naturwissenschaftlichen Fächer, einen Musikraum und einen separaten EDV-Raum. In den naturwissenschaftlichen Räumen gibt es Medienlifte, die Ausstattung mit der schulischen Möblierung, sprich Tafeln, Tischen und Stühlen, rundet das moderne Ambiente gelungen ab. In einigen Räumen sind Whiteboards montiert. In zwei naturwissenschaftlichen Räumen stehen außerdem interaktive Tafeln zur Verfügung.

Auf den Außenanlagen wurde ein praktischer Allwetterplatz mit Hochsprunganlage installiert. Weiterhin befinden sich eine 100-Meter-Laufbahn, eine Sprunggrube, eine Kugelstoßanlage, ein Beachvolleyballfeld und ein Kunstrasenplatz auf dem Gelände.



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Schlüsselfertige Erstellung der Neubauten

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie und Energieeinkauf
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Schule und Sporthalle mit einer BGF von ca. 11.800 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 20.600 m²

Der Landkreis Ebersberg setzt auf umfassende Kompetenzen

Ein Faktor wird beim ÖPP-Projekt Kirchseeon besonders in Erinnerung bleiben: Die erste gemeinsame Beteiligung der damaligen Bietergemeinschaft VINCI Facilities und Stingl hat hier auf Antrieb zum Erfolg geführt. „Noch dazu vor dem Hintergrund, dass die Münchener Stingl GmbH erst seit 2006 zur Gruppe gehört, ist dieser ÖPP-Auftrag ein Beleg für die gelungene Integration“, betonte der damalige Projektleiter bei der Projektpräsentation.

Die lokalen Partner der Stingl GmbH verfügten über ein erstklassiges Renommee und beste Referenzen, auf das man zurückgreifen konnte. So brachte beispielsweise das Münchener Architekturbüro seine Erfahrungen und Kompetenzen beim Bau von Schulen und Bildungseinrichtungen hervorragend mit ein und leistete damit ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Gesamtprojektes.

Gesamtes Projektvolumen: 38,7 Millionen Euro

Das ÖPP-Projekt Kirchseeon besteht aus dem Schulgebäude und der Sporthalle mit einer Gesamtfläche von insgesamt ca. 11.800 m². Hinzu kommen die Außenanlagen mit insgesamt ca. 20.600 m². Das Auftragsvolumen in Höhe von 38,7 Millionen Euro unterteilt sich in 19,5 Millionen Euro für Bauleistungen und Zwischenfinanzierung und 19,1 Millionen Euro für die Betriebsleistungen und langfristige Finanzierung. Nach Beendigung der Baumaßnahmen in der Ausbaustufe I (September 2008) und der Ausbaustufe II (September 2010) erfolgte die Bewirtschaftung der kompletten Liegenschaft über eine vertragsmäßig vereinbarte Laufzeit von zwanzig Jahren (bis August 2028).

KREIS OFFENBACH

Vier Sporthallen

Neubau und Finanzierung



PROJEKTVOLUMEN:

9,3 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:

2005–2007

➔ ÖPP-Projekt Sporthallen Offenbach: Ein gesunder Körper für einen gesunden Geist

„Die Bewegung und die Gesundheit zu fördern, das bedeutet für uns in erster Linie, attraktive Sportstätten an unseren Schulen zu schaffen. In gewohnt guter und partnerschaftlicher Zusammenarbeit werden wir unsere Wünsche, Pläne und Vorgaben wieder gemeinsam umsetzen.“ Nach Ansicht des damaligen Landrates des Kreises Offenbach und seiner Ersten Kreisbeigeordneten war das kompakte Projektmanagement besonders bemerkenswert. „Der Zeitplan ist wirklich beeindruckend“, freuten sie sich über die effiziente Abwicklung des ÖPP-Projektes „Sporthallen Offenbach“.

Der Vertrag mit der **VINCI Facilities** wurde im November 2005 offiziell unterzeichnet. Nach einer Gesamtbauzeit von nur zwei Jahren waren insgesamt vier Sporthallen schlüsselfertig erstellt und konnten für den Schul- und Vereinssport freigegeben werden. Bei den gewerkübergreifenden Arbeiten an den vier Sporthallen waren teilweise über vierzig Firmen zeitgleich zugange. Sie kamen übrigens allesamt aus der unmittelbaren Umgebung der vier Kommunen und haben entscheidend zum Erfolg des Projektes beigetragen.

Ein Blick in die vier neuen Sporthallen

Die verschiedenen Gebäude in einem ansprechenden, modernen Design sowie in einer farbenfrohen Gestaltungsweise zu bauen entsprach exakt den Vorstellungen der Beteiligten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Dreifeldhalle der Dreieich-Schule in Langen verfügt über eine Fläche von rund 2.200 m², die großzügigen Glasflächen lassen den Innenraum angenehm hell wirken. Dazu tragen auch die hellen Farbtöne an Boden, Wand und Decke bei. Durch zwei ausfahrbare Trennvorhänge kann die Halle so unterteilt werden, dass sie von drei Gruppen gleichzeitig genutzt werden kann. Beeindruckend ist nicht nur die Größe, auch ein Blick in die Technikräume mit den verschiedenen Steuerpults lässt erahnen, welch qualitativ hochwertige Arbeit in den zahlreichen Details versteckt ist. „Damit die neue Sporthalle auch die Belange unserer örtlichen Sportvereine erfüllt, haben wir uns für den Einbau einer Tribüne mit rund 150 Plätzen eingesetzt“, freute sich auch der damalige Langener Bürgermeister über den funktionalen Neubau.



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Schlüsselfertige Erstellung der Neubauten

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben der Dreieich-Schule, Langen
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie und Energieeinkauf
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE

Zwei Dreifeld- und zwei Einfeldsporthallen

An der Berliner Straße in Heusenstamm ist die neue Dreifeldhalle des Adolf-Reichwein-Gymnasiums entstanden. Der rote Eternitschiefer der Außenfassade fügt sich harmonisch in das Gesamterscheinungsbild der übrigen Schulgebäude ein. Die Sporthalle selbst beeindruckt durch ihre Größe: etwa 45 mal 27 Meter groß und im Mittel neun Meter hoch. Durch die Fenster in den senkrechten Teilen des Daches fällt ausreichend Tageslicht in die Halle. Die an der Längsseite angebrachte, ausziehbare Tribüne für die 150 Zuschauer fällt hinter der rundum laufenden Prallwand kaum auf. Im rückwärtigen Teil der Halle sind großzügige Geräteräume, vier große Umkleieräume mit Duschanlagen, Lehrerumkleieräume sowie Behinderten-WC und Technikräume untergebracht.

Das Highlight der Einfeldsporthalle der Anna-Freud-Schule in Mainhausen-Mainflingen ist die großflächige Glasfassade, die für reichlich Tageslicht sorgt. Der „flächenelastische Doppelschwingboden“ und die rundum angeordneten Prallwände bieten optimale Sicherheit für Schüler und Sportler. Die Halle ist behindertengerecht konzipiert, beispielsweise mit einer Rampe und einem Behinderten-WC. In Verbindung mit dem angrenzenden Bürgerhaus ist eine vielfältige Nutzung für verschiedenste Veranstaltungen

möglich. Die technischen Gewerke wie Heizung, Sanitär, Lüftung und Elektro wurden ausnahmslos von Firmen aus der näheren Umgebung ausgeführt.

Innerhalb von nur zwölf Monaten wurde bei der Brüder-Grimm-Schule in Mühlheim-Lämmerspiel die neue Einfeldsporthalle auf einer Gesamtfläche von 750 m² und einer Sportfläche von etwa 410 m² realisiert. Ausgestattet ist die Halle mit den üblichen Sportgeräten und Vorrichtungen für die Mannschaftssportarten Handball, Volleyball und Basketball. Große Fensterflächen sorgen für eine natürliche Beleuchtung. Die Heizungsanlage und die sanitären Einrichtungen wurden nach neuesten Vorgaben und energiesparenden Richtlinien installiert.

Gesamtes Projektvolumen: 9,3 Millionen Euro

Das Finanzvolumen für die Dreifeldhalle am Dreieich-Gymnasium in Langen, die Einfeldturnhalle an der Anna-Freud-Schule in Mainhausen, die Dreifeldsporthalle am Adolf-Reichwein-Gymnasium in Heusenstamm und die Einfeldturnhalle an der Brüder-Grimm-Schule in Mühlheim-Lämmerspiel beträgt insgesamt rund 9,3 Millionen Euro.

STADT BEDBURG

Schulzentrum
Planung, Neubau, Sanierung,
Finanzierung und Betrieb



PROJEKTVOLUMEN:
56,3 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:
2005–2031

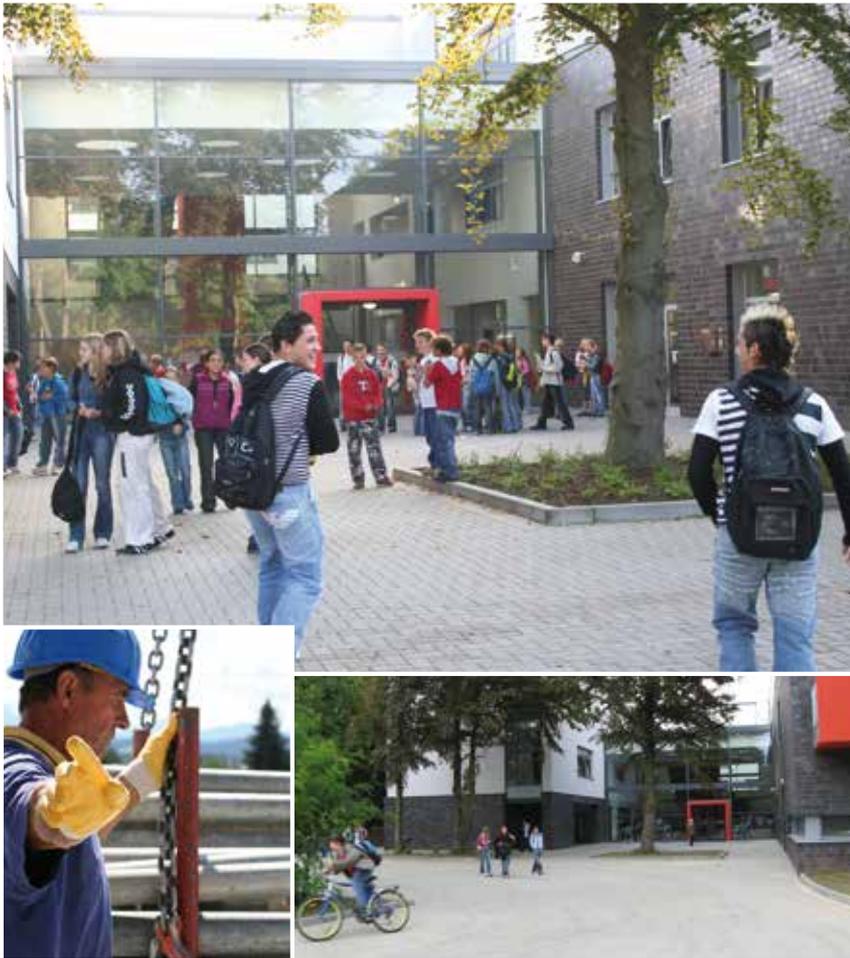
➔ Nachhaltige Investition in die städtische Bausubstanz

„Wir wollen eine nachhaltige Investition in unsere städtische Bausubstanz sicherstellen, bei der unser Bildungsstandort im ersten Schritt umfassend saniert und anschließend vom privaten Partner bewirtschaftet wird.“ So lautete seinerzeit die Anforderung der Stadt Bedburg an das „ÖPP-Projekt Schulzentrum“, in dem jährlich rund 2.000 Schülerinnen und Schüler ihre Qualifikationen für das spätere Berufsleben erwerben. Bisher wurden die Schulen von der Stadt Bedburg in Eigenregie betrieben.

In seiner Sitzung vom März 2005 stimmte der Bedburger Stadtrat nach einer zuvor erfolgten Ausschreibung der Vergabe an die **VINCI Facilities** zu und ebnete mit dieser Entscheidung den Weg für die langfristige Kooperation. Die Vertragsunterzeichnung erfolgte im März 2005, der offizielle Projektstart einige Tage später Anfang April 2005. „Wir freuen uns, dass es gelungen ist, dieses umfangreiche Vorhaben im Rahmen eines ÖPP-Projektes aus der Taufe zu heben“, erklärte der damalige Bürgermeister.

Auf 6.000 m² Bruttogeschossfläche entstand in enger planerischer Abstimmung mit der Stadt und der Schulleitung der Neubau der Gesamthauptschule. Mit insgesamt dreiundzwanzig Klassenräumen, elf Fachunterrichtsräumen, Lehrerzimmer und Büros sowie diversen Nebenräumen.

Transparent gestaltete Fassaden, offene Treppen und warme Farben geben dem 400 m² großen Foyer eine besondere Note und Bedeutung. Es bildet nicht nur den Blickfang des neuen Gebäudes, sondern wurde gleichzeitig für Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art konzipiert. 600 Personen finden heute hier Platz, um Theateraufführungen, Konzerte oder Abschlussfeiern zu genießen. Auf ausdrücklichen Wunsch des Bauherren wurde barrierefrei geplant und gebaut. Ein Aufzug ermöglicht den freien Zugang zu allen Räumlichkeiten. Diese speziellen Wünsche konnten entsprechend berücksichtigt werden, weil hier keine Fertigungskonstruktion, sondern ein Gebäude in konventioneller Bauweise entstanden ist – zudem noch erdbebensicher, in der Eifel ein durchaus nachvollziehbarer Gedanke.



LEISTUNGSUMFANG BAU

- Schlüsselfertige Erstellung der Neubauten
- Sanierung der Bestandsgebäude
- Denkmalschutz

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

Eine Hauptschule, eine Realschule mit vier Gebäuden und ein Gymnasium mit 5 Gebäuden sowie eine Dreifeld- und eine Einfeldsporthalle mit einer BGF von ca. 24.000 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 21.000 m²

Auch den ökologischen Gesichtspunkten wurde gezielt Rechnung getragen. Die technischen Anlagen profitieren von den in der Sanierungsphase entstandenen, energiesparenden Einrichtungen innerhalb der Bestandsgebäude. Die WC-Anlagen werden mit Regenwasser versorgt und große Teile des Flachdaches haben eine Begrünung bekommen. Auch der gewachsene Baumbestand auf dem Schulhofgelände wurde weitestgehend erhalten.

Gesamtes Projektvolumen: 56,3 Millionen Euro

Das Bedburger Schulzentrum Goethestraße/Eichendorffstraße besteht aus dem neuen Hauptschulgebäude, der Realschule mit vier Gebäuden und dem Gymnasium mit fünf Gebäuden. Ergänzend gehören eine Dreifeldsporthalle sowie eine Einfeldsporthalle zum Projektumfang.

Bevor das asbestbelastete alte Hauptschulgebäude abgerissen wurde, lief der Unterricht im bereits zuvor fertig gestellten Neubau ohne Probleme und Störungen weiter. Die übrigen Gebäude wurden nach und nach einer umfassenden Sanierung unterzogen. Die Besonderheit und zugleich ein Kernelement der Strategie: Die **VINCI Facilities** stellt bei Schulprojekten dieser Art den laufenden Unterrichtsbetrieb sicher! Die möglichst geringe Beeinträchtigung für die Gebäudenutzer, kurze Reaktionszeiten

bei eventuell auftretenden Störungen sowie die permanente Dienstbereitschaft stehen dabei im Vordergrund.

Nach Beendigung der Baumaßnahmen erfolgte im Sommer 2006 die Bewirtschaftung der kompletten Liegenschaft über die vertragsmäßig vereinbarte Laufzeit von 25 Jahren. Die Bewirtschaftung umfasst die Bauunterhaltung mit sämtlichen Instandhaltungsmaßnahmen, Reinigungsarbeiten sowie die Pflege der Außen- und Grünanlagen. Das Gesamtvolumen für Neubauten, Sanierungen und die Bewirtschaftung des Bedburger Schulzentrums beläuft sich auf 56,3 Millionen Euro. Auf die Bau- und Zwischenfinanzierungsleistungen entfallen 15,8 Millionen Euro und auf die Bewirtschaftungsleistungen einschließlich der langfristigen Finanzierung 40,5 Millionen Euro.

Das Know-how bei der Immobilienbewirtschaftung und Sanierung in Kombination mit dem Wissen um behördliche Auflagen und Richtlinien beim öffentlichen Hochbau haben sich bei dem „Schulprojekt Bedburg“ in idealer Weise ergänzt. Komplexe Abläufe wurden in einem engen zeitlichen Rahmen umgesetzt und im Ergebnis verfügen Schüler und Lehrer heute über ein funktionierendes und ansprechendes pädagogisches Umfeld.

KREIS OFFENBACH

41 Schulen

Sanierung, Instandsetzung, Instandhaltung
und Betrieb der kreiseigenen Schulen



PROJEKTVOLUMEN:

370,4 Millionen Euro



VERTRAGSLAUFZEIT:

2004–2019

➔ Privates Kapital und innovatives Know-how zum Vorteil der öffentlichen Hand

Geringere Kosten, kurze Bauzeiten, schnelle Sanierungen, professionelle Dienstleistungen, gezielte Reinvestitionen, vertraglich festgelegte Wartungen, kürzeste Reaktionszeiten bei anstehenden Reparaturen und damit in der Summe eine deutlich verbesserte Instandhaltungsqualität: Diese langfristigen Mehrwerte macht sich der Landkreis Offenbach mittlerweile seit 2004 zunutze.

Die Zielsetzung der politischen Gremien war klar formuliert: Die kreiseigenen Schulgebäude sollen von einem privatem Partner saniert und anschließend privat bewirtschaftet werden.

Mit dem ÖPP-Modell „Schulen Kreis Offenbach“ beschritt man erstmals neue Wege bei der Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und privatem Dienstleister. Zum damaligen Zeitpunkt ein Novum und zugleich ein Pilotprojekt, das gleichermaßen nationale wie internationale Aufmerksamkeit erregte. Die Vertragslaufzeit wurde auf insgesamt 15 Jahre ausgelegt die Kooperation begann mit der Vertragsunterzeichnung im Oktober 2004.

Auf dem Weg zum „Schul-Standort Nr. 1“

Der Landkreis Offenbach hatte in der Vergangenheit zwar erhebliche Mittel für den Schulbau zur Verfügung gestellt, dennoch gab es laut dem damaligen Landrat einen „Sanierungsstau, dessen Höhe der zuständige Schuldezernent allein im Kreis Offenbach auf mehrere 100 Millionen Euro schätzt“. Der damalige Landrat zeigte sich von Anfang an überzeugt von der ÖPP-Kooperation und sprach von einem „zukunftsweisenden Modellcharakter des Vorhabens, mit dem der Kreis Offenbach zum Schul-Standort Nr. 1 werden will. Unser Ziel ist es, die besten Schulen in ganz Deutschland zu haben. Das wird zunehmend ein „harter Standortfaktor“ bei der Ansiedlung neuer Unternehmen und wird unseren Landkreis auch unter dem Aspekt zukunftsorientierter Familienpolitik neu positionieren“.

Auch die Schulleitungen der verschiedenen Bildungseinrichtungen zeigten sich überzeugt vom Gelingen des Projektes und machten deutlich, „dass wir das ÖPP-Projekt als große Chance ansehen, um unsere Schulen fit für die Zukunft zu machen“.





LEISTUNGSUMFANG BAU

- Sanierung der Bestandsgebäude

LEISTUNGSUMFANG BETRIEB

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismusschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie und Energieeinkauf
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

GEBÄUDE UND AUSSENANLAGEN

41 Schulen (24 Grund-, Haupt- und Realschulen, 4 Gymnasien, 5 Sonderschulen, 8 Grundschulen, 1 Volkshochschule) bestehend aus 234 Gebäuden mit einer BGF von ca. 253.000 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 457.000 m²

„Unsere Erfahrungen mit ÖPP-Projekten im Allgemeinen und unserem Projektpartner **VINCI Facilities** im Besonderen sind in jeder Hinsicht positiv. Ganz gleich, ob es die Einhaltung von vertraglichen Details, Nachbesserungswünsche der Schulen, die Umsetzung der Sanierungen, Zeitvorgaben, die Qualität der Baumaßnahmen oder die alltägliche Zusammenarbeit betrifft“, resümierte der Landrat zufrieden, als im Jahr 2010 die Baumaßnahmen von Deutschlands größtem ÖPP-Projekt im öffentlichen Hochbau ihren gelungenen Abschluss fanden.

Gesamtes Projektvolumen: 370,4 Millionen Euro

Das Projektvolumen des sogenannten „Los West“, zu dem die einundvierzig Schulen in Dietzenbach, Dreieich, Egelsbach, Langen und Neu-Isenburg gehören, beläuft sich bis zum Jahr 2019 auf insgesamt 370,4 Millionen Euro. Sämtliche Leistungen innerhalb des ÖPP-Modells wurden von einer eigenen Projektgesellschaft erbracht, der SKE Schul-Facility-Management GmbH. An dieser Projektgesellschaft ist der Landkreis Offenbach zu 5,1 Prozent, die SKE zu 94,9 Prozent beteiligt.

Aufgrund der sogenannten „Mittelstandsklausel“, die eigens in die Verträge eingearbeitet war, profitierten zudem zahlreiche regionale Mittelständler von den umfangreichen Auftragsvergaben.

Im Zuge des Projektes entstanden sogar rund dreißig neue Arbeitsplätze. So wurde beispielsweise ein spezielles „Service-Team“ ins Leben gerufen, das bei unvorhergesehenen Schäden in einem definierten Reaktionszeitraum zeitnah zur Stelle ist.

Nach 15 Jahren erfolgreicher und intensiver Partnerschaft wurden alle Schulen wie vereinbart im Dezember 2019 an den Landkreis Offenbach übergeben. In einem optimalen Zustand, versteht sich. Alle Mitarbeiter*-innen der Projektgesellschaft SKE Schul-Facility-Management sind vertragsgemäß auch in Zukunft bei dem kreiseigenen Unternehmen beschäftigt.

FÜNF-STERNE-SERVICE

➔ Die Ausgangsbasis: Wir sehen unseren 5-Sterne-Service als Anspruch und Verpflichtung zugleich. Der Weg: Wir wollen die Erwartungen unserer Kunden übertreffen und dadurch positive Emotionen erzeugen. Das Ziel: Wir generieren Alleinstellungsmerkmale und heben uns durch unseren erstklassigen Service sichtbar vom Wettbewerbsumfeld ab.

Erstklassiger Service ist im Ergebnis immer eine Frage von Haltung und Einstellung. Für uns bedeutet 5-Sterne-Service in erster Linie professionelles, proaktives und lösungsorientiertes Agieren. Im Sinne unserer Kunden und im Interesse der VINCI Facilities. Weil wir unseren Servicegedanken so interpretieren und leben, gelingt es, unsere Kunden zu begeistern. Deshalb sind Sie als Kunde jederzeit und fachübergreifend in der Lage, den Fokus automatisch auf Ihr Tagesgeschäft zu richten.

Wir sind erst zufrieden, wenn wir:

- Sie vom ersten Kontakt an beeindrucken können
- Ihr Vertrauen gewonnen haben
- Ihnen aktiv zugehört und Ihre Ansprüche verstanden haben
- Ihnen die perfekten Lösungen präsentiert haben
- Sie bis zum letzten Moment beeindrucken können



IHR KONTAKT ZUR VINCI FACILITIES DEUTSCHLAND

VINCI Facilities Solutions GmbH
August-Borsig-Straße 6
68199 Mannheim
Tel. +49 621 8509-7300
Fax +49 621 8509-7309

Impressum

Herausgeber: VINCI Facilities Solutions GmbH

Konzept, Text und Gestaltung: Werbeagentur Nassner & Geiss GmbH & Co. KG, Schwetzingen

Druck: Häfner Digitaldruck, Edingen-Neckarhausen

6. Auflage 2022

Die Inhalte dieser Broschüre wurden mit größter Sorgfalt erstellt.

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Texte wird jedoch keine Gewähr übernommen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vinci-facilities.de



BAUINDUSTRIE

www.vinci-facilities.de

VINCI Facilities Solutions GmbH

August-Borsig-Straße 6

68199 Mannheim

Tel. +49 621 8509-7300

Fax +49 621 8509-7309

info@vinci-facilities.de